

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 178.

Freitag den 27. Juni.

1862.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 62. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 29. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,  
Nachmittags von 2 Uhr an 1000 " " "

gezogen.

Leipzig, den 23. Juni 1862.

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

## Bekanntmachung.

Im Interesse der Hausordnung des Jacobshospitals sind folgende Bestimmungen getroffen worden:

- 1) Vom 1. Juli d. J. ab ist der Zutritt in das Jacobshospital zu Krankenbesuchen nur **Sonntags und Mittwochs** in den Nachmittagsstunden und zwar in der Zeit von Ostern bis Michaelis von **3 bis 5 Uhr** und von Michaelis bis Ostern von **3 bis 4 Uhr** gestattet.
  - 2) Der Krankenbesuch zu anderer Zeit kann nur in dringenden und besonderen Fällen und alsdann nur nach eingeholter Erlaubniß des Hausverwalters und beziehentlich der Herren Hospitalärzte ausnahmsweise gestattet werden.
  - 3) Krankenbesuchende dürfen keine Körbe, Päckete oder sonst etwas in das Hospital mitbringen, sondern müssen Alles, was sie bei sich tragen, beim Einlasse bei dem Pfortner bis zu ihrem Wiederausgange zurücklassen.
- Eben so wenig dürfen ohne Vorwissen und Genehmigung des Hausverwalters Gegenstände irgend welcher Art aus dem Hospitale fortgetragen werden.

Leipzig den 3. Juni 1862.

Die Deputation zum Jacobshospitale.

## Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der **Blitzableitung** für den Neubau des Waisenhauses erforderlichen Arbeiten sollen auf dem Wege der Submiffion vergeben werden. Zeichnungen, Proben und Arbeitsverzeichnis nebst den Bedingungen liegen auf dem Bauamt aus, und sind bis zum **30. Juni** a. c. die Preisangaben an das Bauamt versiegelt abzugeben.

Leipzig den 21. Juni 1862.

Des Rathes Baudeputation.

## Die projectirten Wandmalereien im städtischen Museum.

Wenn wir uns gestatten in Nachstehendem nochmals auf obbezeichneten Gegenstand zurückzukommen, so geschieht dies nicht um die bereits vielfachen Debatten über das Resultat des stattgehabten Concurrenz-Ausschreibens oder den Werth der preisgekrönten Entwürfe ungerufen zu vermehren, sondern um das Project überhaupt von einer Seite zu betrachten, die im Eifer von den bisher laut gewordenen Kunststrichtern wesentlich übersehen worden ist. Wir überlassen es gern den Letzteren, sich in motivirter Weise über den Gehalt und die Vorzüge der eingegangenen Arbeiten auszusprechen und würden in ein endgültiges Urtheil von Fachmännern mit keinem Worte hineinzureden wagen, wenn es sich im gegenwärtigen Falle nur um ein solches handelte, um darnach einen sonst völlig abgeschlossenen, unbedenklichen Plan zur Ausführung bringen zu können. Dies aber müssen wir entschieden in Abrede stellen. Die Frage nach der künstlerischen Berechtigung ganz bei Seite gelassen, scheint vielmehr die Sache eine Betrachtung vom rein praktischen Standpunkte aus zu verdienen, welcher zunächst maßgebend sein muß, bevor an Beantwortung der erstern gedacht werden kann. Ein Streit darüber, welche und resp. wo Wandmalereien im Museum angebracht werden sollen, wird so lange ein überflüssiger sein, als nicht festgestellt ist, von wessen Seite diese projectirte Ausschmückung unternommen und mit welchen und wessen Mitteln sie ausgeführt werden soll. Diese Momente — unläugbar von der unmittelbarsten Wichtigkeit für die ganze Idee — sind, soviel dormalen darüber zur Kenntniß des Publicums,

insbesondere der Actionäre des hiesigen Kunstvereins gelangt ist, noch gänzlich unentschieden und bedürfen dringend definitiver Bestimmung.

Factisch hat nun bisher und zwar ganz ausschließlich das Directorium des Leipziger Kunstvereins die Angelegenheit hervorgerufen und geleitet, das Concurrenz-Ausschreiben erlassen, die Wahl der Preise getroffen und die ferneren Schritte zur Vorbereitung der Ausführung des Großen Entwurfs eingeschlagen. Es erscheint mithin die ganze Sache dormalen als eine vom hiesigen Kunstverein durch dessen Directorium allein unternommene. Selbstverständlich aber müssen dann auch hierbei einerseits diejenigen Normen maßgebend erachtet werden, welche überhaupt die gesammte Thätigkeit des Kunstvereins reguliren, d. i. die Statuten desselben, während andererseits, da die Wirksamkeit des Vereins auch durch seine Mittel bedingt wird, die vorhandenen Fonds ins Auge zu fassen sind. Es entstehen hiernach zwei Fragen:

1) Darf und 2) kann das Directorium des Kunstvereins die projectirten Wandmalereien ausführen lassen?

Ad 1. In ersterer Beziehung dürfte zu erwähnen sein: Leipzig besitzt ein durch städtische Mittel resp. Vermächtnisse errichtetes öffentliches Gebäude: das städtische Museum. Darin haben unter andern die vormaligen Sammlungen des Kunstvereins Aufnahme gefunden und ebenso werden demselben auch die regelmäßigen Erwerbungen des Vereins nach dessen abgeänderten Statuten überwiesen. Nur in diesem Sinne also ist der Kunstverein am städtischen Museum theilhaftig; bezüglich des im Eigenthum der Stadt befindlichen Gebäudes ist er nicht im Entferntesten inter-



effirt oder gar statutarisch obligirt. Der Stadt als Erbauerin und Eigentümerin liegt allein die Instandsetzung, Ausschmückung und Erhaltung der inneren und äußeren Bautheile ob. Die gesammte und zwar sehr reiche decorative Ausstattung des Museums, welche die Stadt darin aufgewendet hat, liefert hierfür vollen Beweis. Als bloßer decorativer Schmuck aber ist unbedingt auch nur die Ausmalung zu betrachten, welche das Directorium des Kunstvereins gegenwärtig dem östlichen Durchgange angeheißt lassen will; denn ob die Decoration dieses Raumes durch Frieße, Ornamente, Mosaike, Reliefs, Glasgemälde oder endlich Wandmalereien erfolgt, ist an sich gleichgültig, genug es soll in lediglich des Raumes halber, von diesem als **Unternehmbar** zu betrachtender Schmuck in demselben angebracht, derselbe decorirt werden. Dies liegt so sehr in der Natur der Sache, daß es auch die entschiedenen Vertheidiger des Freskenprojectes nicht in Abrede stellen. (So sagt namentlich Herr Prof. **Ullrich** in seinem letzten Tageblatt-Artikel ganz deutlich, daß Wandmalerei immer nur als Decoration eines Raumes analog der Tapezierung eines Zimmers aufzufassen sei, mit der man also Räume, die irgend einem bestimmten Zwecke dienen sollen, nicht ausschmücken dürfe, da sie niemals Selbstzweck sein könnten, wie es Delbilder z. B. allerdings wären.) — Es erscheint hiernach das projectirte Unternehmen lediglich als Sache der Stadt, welche für die decorative Ausschmückung der Räumlichkeiten des Museum — gleichviel in welcher Weise dies geschieht — offenbar zu sorgen hat. Seiten der Stadt könnte diese Decoration in gleicher Weise wie die der bereits sehr gefällig gemalten südlichen Loggia (NB. dies ist eine Loggia, kein Durchgang) erfolgen, ohne daß von anderer Seite irgend etwas dazu oder dagegen gethan zu werden vermöchte. Schon um deswillen darf es jetzt das Directorium des Kunstvereins nicht zu seiner Sache machen, den östlichen Durchgang decoriren zu lassen.

Allein abgesehen hiervon verbieten auch die Statuten des Vereins eine Verwendung seiner Mittel zu dergleichen Zwecken ganz entschieden. Dieselben sprechen in §§ 2, 8, 10 und 18 auf das Bestimmteste aus: „daß der Kunstverein seine disponiblen Mittel (soweit solche nicht für die Vereinsammlung absorbtirt werden) ausschließlich nur zum Ankauf von Kunstwerken aufzuwenden hat, welche zum Zweck der Vervielfältigung sogar außerhalb Leipzigs geschickt werden können, demnächst aber dem städtischen Museum zu überweisen sind.“ Diese Bestimmungen sind wie alle statutarischen Vorschriften strict, niemals extensiv zu interpretiren. Sie schließen mithin sowohl die Verwendung des Vereinsfonds zur Herstellung von bloß decorativer Malerei aus, die als selbstständiges Kunstwerk nicht zu betrachten ist, als sie es verhindern, daß das Directorium, statt des vorgeschriebenen Ankaufs von Kunstwerken, dergleichen (auch wenn es selbstständige wären) auf Bestellung anfertigen lasse. Letzteres ist schon juristisch von dem Begriffe des „Kaufes“ wesentlich verschieden und es liegt auch die praktische Bedeutung der statutarisch lediglich auf den Ankauf von Kunstwerken beschränkten Vereinsfähigkeit sehr nahe, wenn man erwägt, daß dadurch die Verschwendung von Mitteln an bestellte Werke, die den vom Schöpfer derselben gehegten Erwartungen nachher nicht entsprechen, unmöglich gemacht wird. Der Verein soll deutsch gesagt nicht die Kasse im Sack kaufen, er soll die fertigen Kunstwerke prüfen können, damit er nur Tüchtiges erwerbe; denn auch das gewiegteste Directorium kann bei Bestellungen sich später getäuscht finden, weil auch der trefflichste Künstler sich nie in seinen Producten gleich bleibt. (Wer möchte es z. B. dem Directorium verargen, wenn es sonst zulässig wäre, ein historisches Bild bei dem sehr gut renommirten Bedler zu bestellen und wer möchte dann ein Bild wie die jetzt ausgestellte Dogenaudieng Bedlers aus Vereinsmitteln bezahlen?)

Wir glauben, daß im Hinblick auf §. 17 der Statuten dem Directorium selbst Alles daran liegen muß, innerhalb des Kreises seiner statutarischen Befugnisse zu bleiben und wollen deshalb hoffen, daß hierüber auch seinerseits wiederholte und gründliche Erwägungen werden angestellt werden. — Jetzt liegt unseres Erachtens nach die Sache so, daß selbst wenn — wider Erwarten — der Ausschuß, der, so viel uns bekannt ist, zeither zum Temporisiren gerathen hat, den Plan gut heißen sollte, dies den Statuten gegenüber doch von keiner Wirkung sein könnte. Es würde ein in den Statuten nicht vorgesehener Beschluß gefaßt sein, der im Mangel jeden Präjudiz nicht bindend wäre, und nur eine zu rechter Zeit (d. h. vor allen Dingen nicht mitten im Sommer) berufene Generalversammlung würde eine derartige Statutenänderung vorzunehmen im Stande sein. Einer solchen — aber einer in futurum beschließenden, nicht etwa die fertige Sache genehmigen sollenden Generalversammlung müßte auch unseres Erachtens nach die Entscheidung über Ausführung des Freskenprojectes vorbehalten bleiben, wenn man nicht von selbst von letzterem absteht sollte.

Ad 2) Abgesehen von der soeben verneinten Frage des Dürfens, müssen wir nunmehr auch die Frage des Könnens bezüglich der beabsichtigten Wandmalereien verneinen. Wir finden die Mittel des Kunstvereins für so kostspielige Unternehmungen keineswegs entsprechend. Seit dem Jahre 1858 sind vom Verein notorisch nur eine geringe Anzahl Gypsabgüsse für das Museum er-

worben worden; man hat gespart und gespart um endlich — wie der letzte Jahresbericht sagte — die Beschaffung eines größeren Werkes ermöglichen zu können. Trotz dieser für die Wirksamkeit des Vereins, ebenso wie für dessen Actionaire nicht etwa erquicklichen Enthaltensamkeit aber bestand der disponible Fonds zum letzten Abschlusse immer erst in ca. 4300 Thalern und mit diesen projectirt das Directorium jetzt ein Werk, dessen Ausführung nahe zu das Doppelte dieser Summe kosten würde, wenn allen Erfahrungssätzen zuwider die dormalen geforderten 8000 Thaler ausreichen sollten, was keinesfalls zu erwarten wäre. Es würde also das Directorium, um dieses colossale Deficit zu decken, noch eine Reihe von 3—4 dürren Jahren folgen lassen müssen, während welcher die sämtlichen Vereinsinnahmen schon im Voraus absorbtirt wären! Es würde zur Honorirung des Freskenkünstlers die nothwendigen Mittel augenblicklich gar nicht haben! Es hätte das Directorium bei Ausführung der Betheiligungen ohnehin so übel angebrachten „soweit thunlich“ des §. 11 wiederum ausgedehntesten Gebrauch machen und diese Gaben länger als recht suspendirt werden müssen! Letzteres trübe namentlich die doch auch beachtenswerthen ca. 200 auswärtigen Actionaire des Vereins aufs Unbilligste, welche außer den Vereinsblättern kaum einen praktischen Nutzen aus ihrer Mitgliedschaft ziehen können.

Kurz wir sehen nicht ab, wie man bei einem Plane, der in finanzieller Hinsicht die allermühseligste Operation zu nennen ist, diese äußerst wichtige Seite so ganz ignoriren kann, daß man nach den Mitteln noch nicht einmal ernstlich gefragt hat! Tröstet man sich vielleicht damit, daß die Stadt oder etwa der Staat dem kleinen Vereinsfidel unter die Arme greifen werde? Man mache sich hierüber keine Illusionen! Wir möchten es der Stadt verdenken, noch mehr auf die bloße Ausschmückung des Museums zu wenden, als in liberalster Weise schon geschehen ist, und die Herren Stadtverordneten, die ja schon den beabsichtigten jährlichen städtischen Beitrag für das Museum ablehnten, scheinen hierzu insbesondere gar nicht übermäßig geneigt. Der Staat aber ist im Betreff des zu Kunstzwecken verwendbaren Fonds so in Anspruch genommen, daß, so viel uns von competenten Seite bekannt ist, eine feste Zusicherung einer desfallsigen Unterstützung gegenwärtig kaum in Aussicht stehen dürfte. Und nur mit einer solchen könnte der Sache wirklich gedient sein. Wollte aber der Kunstverein, von all' den vorstehend bezeichneten Momenten absehend, wirklich einmal außergewöhnliche Opfer bringen, wirklich in einem einzelnen Falle einmal eine andre als die statutenmäßige Thätigkeit eintreten lassen, so müßten dann auch wenigstens die zu erwartenden Resultate solchen Anstrengungen völlig entsprechen. Auch dies aber ist in gegenwärtiger Sache nicht der Fall.

Für Hingabe des gesammten in langen Jahren gesammelten Vereinsfonds wird ein eigentlich von der Stadt zu decorirender Durchgang von ca. 20 Ellen Länge und 7 Ellen Breite mit der Decoration eines in seiner Ausführung noch gar nicht berechnbaren Entwurfs von Fresken versehen, welche letztere, wie der Artikel des Herrn E. (Tageblatt v. 30. Mai a. c.) sehr richtig hervorgehoben, noch keineswegs ein absolutes Meisterwerk sind. Da durch die anzubringenden Bilder noch gesteigerte, durch die ganz unpassenden Statuen erheblich gehemmte Verlehr in jenem engen Durchgange würde ein ruhiges Betrachten der Malereien eben so unmöglich machen, wie deren unverständlicher, allegorischer Charakter ein wirkliches Genießen derselben vereiteln würde. Wir könnten die gewichtigsten Autoritäten anführen, welche sich gegen Deckengemälde wegen der Schwierigkeit ihres Beschauens principiell aussprechen, allein wir wollten uns jedes Eingehens auf die theoretische Seite der streitigen Angelegenheit enthalten und begnügen uns, das Resultat derselben als ein sehr klägliches, den Mühen des Künstlers und der körperlichen Anstrengung des Beschauers, so wie den aufzuwendenden Unkosten nicht entfernt entsprechendes wiederholt zu bezeichnen. Nur darauf wollen wir schließlich noch hingewiesen haben, daß dem Kunstverein ein weites Feld für eine statutengemäße Thätigkeit offen steht in der Anschaffung von Kunstwerken solcher Meister, die in unserm Museum noch gar nicht vertreten sind, und daß eine solche Verwendung des Vereinsfonds weit würdiger und dankenswerther erscheinen möchte, als die Ausführung rein decorativer Malereien. Die vorhandenen Mittel aber würden vollkommen ausreichen, irgend ein bedeutendes Bild z. B. von Achenbach, Bachhuyssen, Bendemann, Cornelius, Deger, Hess, Hildebrand, Hübner, Kaulbach, Lessing, Overbeck, Rottmann, Schraudolph u. A. zu erwerben, die wir sämtlich bisher noch vergeblich unter den in unsern Sammlungen vertretenen Größen suchen. — Möge sich das Directorium des Kunstvereins begnügen, den seiner Zeit als nächsten ausgesprochenen Zweck des Concurrenzausschreibens „förderlichste Anregung des hiesigen Kunststrebens“ in zweifelhafter Weise erreicht zu haben, und mit Erwerbung der preisgekrönten Entwürfe auf jetzt noch sehr passende Art ein Unternehmen beschließen, dessen Ausführung die gewichtigsten Bedenken gegen sich hat. Mögen aber auch, wenn dies nicht der Fall sein sollte, diejenigen Mitglieder des Directorii und Ausschusses, welche in anerkennenswerthester Weise zeither den durch die Statuten vorgeschriebenen Standpunct des Vereins in der fraglichen Angelegenheit behauptet haben, sich angeregt fühlen,

in die  
Aussp  
Unterf

um de  
und g  
um u  
und L  
tionsr  
derselb  
Sis g  
Bäum  
Schatt  
der M  
und f

tektoni  
ihm  
verset  
camer  
vergei  
erfüllt  
Libera  
und C  
tation  
Kinde  
strobe  
Blüth  
exemp  
Zeug  
mann  
In se  
versch  
sträu  
weith  
werde  
des  
schon  
verge  
ander  
neby  
zu u  
verbr  
genat  
rizem  
welch  
vor  
bizar  
schau  
in bi  
dann  
plare  
Dfir  
traul

ausg  
reich  
wem  
den  
Zuf  
Geld  
deut  
Der  
Pfla  
griem  
dem  
herr  
eben  
Zor  
das  
Luf  
losh  
dur  
voll  
nig  
Lat  
sch  
20  
Bl  
Ro  
lief



in dieser Richtung fest zu beharren und im Nothfalle den Ausspruch der Gesamtheit der Actionaire zu provociren, deren Unterstützung und Dank ihnen sicher nicht fehlen wird!

Ein Actionair  
des R.-B. im Namen Vieler.

## Leipziger Gärten.

### II.

Als der noch einzige der hiesigen Privat-Gärten, welche nicht um des Erwerbes alltäglichen Brodes willen gegründet wurden und gepflegt werden, sondern um der reinen Freude an der Natur, um unberührt von dem Getreibe der Welt den Idealen der Kunst und Wissenschaft leben zu können, imponirt der des Herrn Vegetationsraths Keil. Ist er doch durch langjährigen Besitz einer und derselben Familie unter reichlichen Mitteln zu einem herrschaftlichen Sitz gediehen, wandeln doch die Urenkel unter den jetzt riesigen Bäumen, die der Ahnherr pflanzte, verlocken doch seine tiefen Schatten, seine traulich stillen Plätze, gemischt mit dem lichten Grün der Rasen und zierlichen Blumengruppen, so wie der Kunstsinns und seine Geschmacks, der sich in Statuen, Vasen, den vielen architektonischen Verzierungen und Schmuck-Bauten bekundet, den in ihm Wandelnden sich in diejenigen Gegenden und Zustände zu versetzen, in welchen Tasso und Leonore weilten, oder wo das Decameron Boccaccio's edlen Naturgenuss unter Dichtkunst und Musik vergeistigte. Freude und Bewunderung über den herrlichen Park erfüllte auch die hiesige Gartenbau-Gesellschaft, als ihr durch die Liberalität des Besitzers gestattet worden, am 22. Juni die Anlagen und Gewächshäuser zu besichtigen. Wenn auch zufolge der Vegetationsperiode in dem weiten Camellien-Hause die Frühlingsflor der Kinder Japans vorüber war, so gaben doch die Menge, Größe und strotzende Gesundheit der Exemplare, welche zum Theil schon neue Blütenknospen reichlich angelegt hatten, desgleichen ein Prachtexemplar der Pincenectitia und des brasilianischen Rippenfarns Zeugniß von der Geschicklichkeit des Obergärtners Herrn Lindemann; insbesondere überraschten die herrlichen Fuchsen-Ampeln. In sehr große ausgehöhlte Querabschnitte von Baumstämmen waren verschiedene Arten und Abarten dieser südamerikanischen Halbsträucher gepflanzt und machten um so größeren Effect, als die weithin herabhängenden prächtigen Blüten von unten gesehen werden konnten. Nicht minder zeigten von der gärtnerischen Kunst des Herrn Lindemann in dem Neuholländer-Hause, in welchem schon ziemlich reife Weintrauben das Ungemach der kalten Witterung vergessen ließen, die zierlichen Ballons, Schirme, Pyramiden und andere Formen, zu welchen Cuphea, Eissus, Testudinaria, Rennebha, Bignonia, Vinca gezogen waren; auch die Kunst, Reseda zu mehrjährigen Hochstämmen zu ziehen, dürfte noch nicht weit verbreitet sein. In seinem schönsten Schmuck jedoch zeigte sich genanntes Haus, als die Rhododendren, Azaleen, Pimeleen, Chorizemen, Polypalen, Diosmen, Alacien blühten, eine Blütenpracht, welche die Laubblätter fast verdeckte. Im früheren Orchideen-Hause, vor welchem eine reiche Gruppe schöner Saftpflanzen mit ihren bizarren Blättern staffelförmig aufgestellt ist, erfreuten den Beschauer viele feingefiederte und ganzwedelige Farren, jetzt besonders in die Mode gefommene buntblättrige Pflanzen, ein riesiger Pandanus mit zurückgebogenen Blättern, vorzüglich jedoch große Exemplare des prächtigen Aërides odoratum, einer Lustorchidee aus Ostindien, mit seinen fein duftenden licht rosafarbenen Blütentrauben.

Das durch Eleganz und Kostbarkeit, so wie Größe der Pflanzen ausgezeichnete Haus, deren ähnliche nur in königlichen oder in reichen Luxus-Gärten großer Residenzstädte sich finden, ist das Palmenhaus. Schon die Fassade mit den beiden Springbrunnen zu den Seiten des Haupteinganges in den mittleren Saal für gesellige Zusammenkünfte, umgeben von wohlgepflegten Wein- und Feigen-Geländen, von starken Drangen-, Myrten- und Granat-Bäumen, deutet auf den reichen Inhalt, den diese elegante Hülle umschließt. Der linke Seitenflügel, welcher im Winter als Kalthaus, jetzt als Pflanzen-Conservatorium dient, zeigt in den Grund gepflanzte griechische und capische Neben, deren Laub- und Frucht-Fülle unter dem mehr als 20 Ellen hohen Glasdache wohlthuende Dämmerung herniederstent. Neben dem rechten Seitenflügel, so glänzen ebenfalls schon durch Glaswände dem Bewohner der gemäßigten Zone völlig fremde Pflanzengestalten entgegen. Beim Eintritt in das Palmenhaus genießt man den überraschendsten Gesamteindruck. Lustige, leicht geschwungene Farren, Lianen von Passiflora, Aristolochien, Mikania, Boussingaultia, Ficus, lassen ahnen, wie un-durchdringlich manche tropische Urwälder stimp. Als besonders werthvolle und meist seltene Pflanzen zeichnen sich, um nur einige wenige zu nennen, vorzüglich aus: sehr große Exemplare von der Latania aus der Insel Bourbon, mit ihren colossalen Wedeln, die schattengebende Schirmpalme, die mehlsgebende Dattelpalme, gegen 20 Ellen hoch, die hin und her gebogene Kokospalme, die gestreckte Plektoakomie, die wachsende Klostrodie, die königliche Weinpalme, Rottang, Sagopalmen, die Carludovica, welche die Panama-Hüte liefert, Zamien und Ceratozanien, Bambus-Gräser, ein über

10 Ellen hoher Drachenblutbaum, ein gegen 18 Ellen hoher wohlriechender Pandanus, hohe Pisange mit Früchten und Blüten, die prachtvolle Urania, ein Staubgefäßblüthiger Melonenbaum. Und dieser in Leipziger Gärten nicht leicht anderweit sich darbietende Naturgenuss war um so eindringlicher, als durch geschmackvolle Zusammenstellung, Reinheit und Gesundheit der Exemplare Herrn Lindemanns sorgfältige Pflege und gärtnerischen Kenntnisse die Mühen der künstlichen Zucht vergessen ließen und ein anschauliches Bild der Tropennatur gaben.

Sollen wir noch der botanischen Schätze gedenken, welche im freien Lande aushalten, so seien wenigstens unter den Bäumen erwähnt: hohe Magnolien, Tulpenbäume und zweiseitwendige Cympressen, eine zweilappige Salisburia mit hangenden Zweigen, Storaxbäume, virginische Dattelpflaumenbäume, Sassafras-Porbeer. Doch genug, um wenigstens auf einige der augenfälligsten Formen und werthvollen Pflanzen den Naturfreund aufmerksam gemacht zu haben. Sicherlich werden die Mitglieder oben genannter Gesellschaft durch eigenes Anschauen Viel des Schönen und des Belehrenden lange in angenehmer Erinnerung bewahren.

— PP —

## Jubiläum des Herrn Präsidenten Dr. Beck.

Leipzig, den 27. Juni. Mitteltst allerhöchsten Decretes vom 18. April 1835 war zu Beförderung der Rechtspflege die Errichtung von vier Appellationsgerichten theils als Obergerichtshöfe, theils als aufschichtführende Behörden und mit dem sonst in den vorher ergangenen Verordnungen einem Jeden angewiesenen Wirkungsbereiche beschlossen, zu dem Sitze derselben die Städte Dresden, Budissin, Leipzig und Zwickau bestimmt, auch für das Appellationsgericht zu Leipzig, welches aus einem Präsidenten, sechs Räten, einem Assessor und dem beigegebenen Kanzleipersonale bestehen sollte, Herr Dr. Johann Conrad Sidel, Senior des gleichzeitig aufgehobenen Schöppenstuhls, zu Räten aber die Herren

Dr. Johann Ludwig Wilhelm Bed,  
Dr. Christoph Friedrich Schreckenberger,  
Dr. Carl Heinrich Haase,  
M. Friedrich Ernst Wilhelm Schmiedt,  
Carl von Salza und Lichtenau und  
Franz Paul Alfred Du Chesne

ernannt worden. Dem Herrn Präsidenten Dr. Sidel war nur noch eine kurze Wirksamkeit in dem ihm verliehenen wichtigen Amte beschieden, da er bereits am 3. März 1837 sein thätiges Leben beschloß. Derauf aber wurde mitteltst hoher Verordnung vom 27. Juni 1837 Herr Appellationsrath Dr. Bed zum Nachfolger desselben bestimmt.

Seit dem Erlasse dieser Verordnung sind mit dem heutigen Tage fünfzigjährige Jahre vergangen, Räte und Assessoren des Appellations-Gerichts haben vielfach gewechselt; ausgeschieden aus dieser Behörde sind sämmtliche übrige Mitglieder, welche das ursprünglich berufene Collegium bildeten, nur der Chef desselben, rüstig an Geist und Körper, steht noch an dessen Spitze und darf, nachdem er bereits das fünfzigjährige Jubiläum als Doctor juris und als Staatsdiener gefeiert, mit Stolz und Freude auf die Vergangenheit, namentlich auch auf das zuletzt verlebte Vierteljahrhundert zurückblicken. Wie bereits bekannt geworden, haben die jetzigen Mitglieder des Collegiums in Verein mit den übrigen hier lebenden früheren Mitgliedern des Appellations-Gerichts, denen sich der Richter- und Advocatenstand angeschlossen, den heutigen Tag zu einer Festfeier bestimmt, welche des Nachmittags 3 Uhr im Schützenhause stattfinden wird und zu welcher an den Herrn Jubilar sowohl als dessen Herrn Sohn und Schwiegeröhne Seiten des niedergesetzten Comite Einladungen ergangen und von diesen angenommen worden sind. Den Vormittag wird der Herr Jubilar auf seiner Villa im Kreise der Familie zubringen.

Weitere Nachrichten über die Gestaltung der Festfeier werden einem spätern Artikel vorbehalten.

## Oeffentliche Gerichtssetzung.

Leipzig, den 25. Juni. In einem um die Mitte des Monats August vorigen Jahres zur Anzeige gekommenen Vorfalle, für welchen damals die hiesige und auswärtige Presse sichtlich bemüht war, das öffentliche Interesse zu erregen, stand heute öffentlich Verhandlungstermin an; ein ungewöhnlich zahlreiches Publicum, schon einige Tage zuvor durch Inserate in hiesigen Blättern darauf aufmerksam gemacht, hatte sich, jedenfalls in der Erwartung, daß die Angeklagten persönlich erschienen sein würden, dazu eingefunden.

Die Anzeige, in welcher die königl. Staatsanwaltschaft nur eine leichte Körperverletzung (Art. 167, Abs. 3 des Strafgesetzb.) indicirt und deshalb die Competenz des Einzelrichters für begründet erachtete, wurde später durch eine schriftliche Eingabe ver-bollständigt und lautete im Wesentlichen folgendermaßen:

In der 5. Nachmittagsstunde des 15. August v. J. wurde der hiesige Lohnkutscher Karl Friedrich Leuthold im „Dessauer Hof“



wohnhaft, von dem Pächter des Hotel de Prusse für dessen Gäste um eine Fuhr nach Knauthain angegangen. Kurz darauf stellten sich letztere selbst ein; es waren der Fabrikbesitzer Ludwig Edmund Pommier aus Neuschönefeld, der hiesige Schauspieler August Bernhardt Lüd und zwei junge Franzosen. Unmittelbar hinter der Lauer bemerkte der Lohnkutscher, welcher seinen Wagen selbst führte, wie p. Pommier, auf der rechten Seite vorwärts sitzend, das Wagenverdeck gewaltsam in die Höhe riß und wieder fallen ließ, und stieg deshalb mit den Worten „auf diese Weise ruiniren Sie mir den Wagen“ vom Bod, um das Verdeck in die Höhe zu ziehen. Nachdem ihm darauf von p. P. die Antwort geworden war „fahren sollst du Lump verfluchter!“ legte dieser seine Füße auf die Kutschwagenthür und das gegenüber befindliche Sitzkissen, ein Gebahren, welches der Lohnkutscher ihm unter den Worten „ich glaubte, ich hätte noble Herren im Wagen“ verwies, aber dahin beantwortet wurde „da hast Du Dich getäuscht“. Als nun p. Leuthold weiter zu fahren sich weigerte, stieg p. Pommier lachend mit den Worten aus dem Wagen „na, warte mal“, sprang auf den Bod, drückte dem Kutscher die Kehle zu und sagte „nun aber Hund sollst Du hier crepiren, du Luder mußt hier verreden“; ein Gleiches that p. Lüd und schlug mit einem Stocke p. Leutholden gewaltsam über den Kopf. Hierauf wurde er mit Hilfe der beiden Andern vom Bode herab auf die Erde gerissen und hier so maltreatirt, daß er über und über im Gesicht blutete. Währenddem hatten die Pferde, unruhig geworden, sich in die Stränge verwickelt, den Wagen umgeworfen und die Deichsel zerbrochen. Die Fahrgäste entfernten sich alsbald darauf eiligst, als sie einen Reiter des Wegs daher sich nahen sahen. Am Schlusse seiner Anzeige hatte p. Leuthold bemerkt, daß jedenfalls unter den Genannten vorher eine Verabredung zur That stattgefunden hätte.

Nach dem gerichtsarztlichen Zeugnisse hatte p. Leuthold in der Gegend des linken Stirnbeins ein blau-röthlich gefärbtes erhabenes Sugillat im Umfange eines Zehneugroschenstücks, eins dergleichen kleineres auf der Mitte der linken Wade u. u., so wie Schmerzen im Kopfe und insbesondere im Halse und Kehlkopfe, Schwindel, Ohrenbrausen u. davon getragen und lasse die Beschaffenheit der äußern Verletzungen auf den Gebrauch eines festen, stumpfen Körpers schließen.

p. Lüd läugnete jedwede Thätlichkeit seinerseits so wie die Verabredung gegen den Kutscher und stellte die Sachlage in anderer Weise dar, zufolge welcher der Letztere, als p. Pommier die Füße auf den Sitz gelegt, sehr grob geworden und, als seiner Weisung keine Folge geleistet, in der Hitze mit dem umgekehrten Peitschenstiel p. Pommier auf die Füße zu schlagen gedroht, worauf der Bedrohte aus dem Wagen gesprungen, den Kutscher beim Arme gefaßt und ihm einige Faustschläge in das Gesicht gegeben habe. Inzwischen und da sich die Pferde mit dem Wagen gedreht, seien die Uebrigen aus dem Wagen gesprungen, dessen Deichsel später abgebrochen u.

Ebenso stellte p. Pommier den Verlauf der Sache dar und in Abrede die Drohung: „Du Hund sollst hier crepiren u.“, ein Wort, welches er in der deutschen Sprache gar nicht kenne; so wie er denn auch von einer vorher stattgehabten Verabredung etwas nicht wissen wollte u. Der obgedachte Reiter deponirte bei seiner Befragung, daß er Leutholden bei seinem Wagen, dessen Deichsel gebrochen gewesen, stehend, etwas an der linken Seite des Gesichts blutend und mit einigen Schmutzflecken an den Kleidern gefunden, von einer Verwicklung der Pferde in die Zügel aber nichts bemerkt habe. Auch die beiden Andern zeugen machten Angaben, welche mit der Darstellung des Privatanklägers nicht überall in Einklang standen.

Leuthold reichte vor Schluß der Untersuchung eine Schädenschätzung ein, welche im Ganzen die Höhe von 340 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf. erreichte, und schloß sich dem Strafverfahren an.

In dem den Betheiligten unter dem 20. Februar d. J. eröffneten Erkenntnisse wurde p. Pommier wegen leichter Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 90 Thlr., in ein Schmerzensgeld von 20 Thlr. sowie in die bezirksgerichtsarztlich festzustellenden Curkosten verurtheilt, dagegen wegen der gleichzeitig ihm zur Last gelegten wörtlichen Beleidigungen, ebenso wie p. Lüd aus Mangel an Schuldbeweis klagfrei gesprochen, der Privatankläger aber mit seinen Ansprüchen auf den Civilweg verwiesen.

Hiergegen wurde von beiden Theilen Einspruch, von Leuthold überdies noch die Richtigkeitsbeschwerde, welche als unbegründet zurückgewiesen, erhoben.

In dem heutigen Verhandlungstermine gab der Vertreter der Privatanklage, Herr Advocat Gustav Simon, nachdem er den Satz vorausgeschickt hatte, wohin es führen solle, wenn den Reichen, welcher dem Armen Verletzungen zufügt, bloß eine Geldstrafe, die gar keine Strafe für ihn sei, treffen solle — eine Widerlegung der Entscheidungsgründe der 1. Instanz; die Zeugenaussagen seien unglaubwürdig, weil sie als Angeschuldigte figurirten und Widersprüche in ihren Aussagen zu befinden wären; die gegen den Hauptangeschuldigten verhängte Strafe sei seinem Vergehen nicht angemessen, das Gleiche gelte vom Schmerzensgeld, das in gar keinem Verhältnisse zu den erlittenen Schmerzen stünde u.

und beantragte schließlich nach Ausführung der Ansicht, daß vorliegenden Falls der 2. Abs. des Art. 167 des Strafgesetzbuchs zutreffend wäre, eine demgemäße Abänderung der Entscheidung. — Von Seiten der Vertheidigung, welche Herr Advocat Kleinschmidt führte, wurde die Frage gestellt, ob unter gleichen Umständen ein Anderer nicht ebenso gehandelt haben würde; p. Pommier's Gebahren sei durch die grobe Behandlung des Privatanklägers hervorgerufen worden; dennoch habe Ersterer die Vertheidigung sofort beauftragt, keine Summe zur Zufriedenstellung des Letzteren zu schonen. Als sie aber gesehen, daß es p. Leutholden nur um Geldschneiderei zu thun gewesen, habe er von weitem Vermittelungsvorschlägen abgestanden; die spätere schriftliche Anzeige sei durchgängig unwahr. Ihrer Ansicht nach liege auch nicht einmal eine leichte Körperverletzung, sondern nur eine Beleidigung vor; denn es fehle der Causalnexuz zwischen dem jetzigen Befinden des Privatanklägers und der fraglichen Körperverletzung; sie beantrage daher bezüglich p. Pommier's eine Herabsetzung der Strafe und Wegfall des Schmerzensgeldes, rücksichtlich p. Lüd's aber Bestätigung der erstgerichtlichen Entscheidung. — Nachdem Beide noch zum Schlusse für ihre Ansichten das Wort ergriffen, bestätigte gegen 1 Uhr der königl. Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Wichmann die erste Instanz unter wesentlichem Bezug auf die derselben beigegebenen Entscheidungsgründe.

### Verschiedenes.

Berlin. Die Weser-Ztg. enthält folgende Gallerie der preussischen Minister. Am Ministertisch nimmt Hr. v. d. Heydt die Mitte ein. Der große, oder vielmehr stattliche Minister ruht so sicher und behaglich auf seinem Stuhl als wollte er sagen: so bald denke ich nicht daran ihn zu verlassen. Sein gerade nicht auffallend geistreiches, aber verständiges Gesicht drückt eine gewisse zähe Entschlossenheit und Dauerhaftigkeit aus; er macht den Eindruck eines nüchternen Rechenmeisters, der sich gewiß nie zu seinem Nachtheil irren wird; dagegen vermisst man in seinen Zügen, die etwas holzschnittartiges haben, den göttlichen Funken genialer Begabung und staatsmännischer Erleuchtung. Der kleine untersetzte Mann an seiner Seite mit dem stark gerötheten Gesicht, das ein grauer Schnurr- und Backenbart ziert, ist der neue Handelsminister v. Holzbrind, von dem man nichts weiß als daß er Vicepräsident in Münster und conservatives Mitglied des früheren Landtags war. Eine gewisse Energie und Entschlossenheit spricht aus den Zügen und der ganzen Haltung des Justizministers Grafen zur Lippe, der außerdem durch sein noch jugendliches Aussehen auffällt, während der Minister des Landwirtschaftlichen, Graf v. Tzenplitz, in seinen keineswegs unangenehmen und, trotz der weißen Haare, noch so frischen Zügen eine gewisse Gutmüthigkeit bekundet, die mit aristokratischen Formen verbunden an den Edelmann der guten alten Zeit erinnert, der das Leben leicht nimmt und, so lange seine Standesvortheile nicht angegriffen werden, ganz lebenswürdig und charmant sein kann. Das glatte Gesicht des Cultusministers erscheint wie eine „tabula rasa“, die durchaus keine bestimmte Signatur an sich trägt, sondern wie Wachs für jeden äußern Eindruck empfänglich ist. Energie und Willenskraft wird man selbst bei den sorgfältigsten Studien in diesen Zügen kaum entdecken; dagegen liegt eine gewisse geistige Abstraction und sinnige Beschaulichkeit in den unter der hohen glatten Stirn verborgenen Augen, während der feine Mund den Sänger so manches schönen und noch nicht vergessenen Liedes zeigt. Wenig Charakteristisches bietet die elegante Figur des Hrn. v. Jagow, Minister des Innern. Dagegen verrieth mehr Energie die militairische Haltung des Kriegsministers v. Roon, der mit gerunzelter Stirn und zusammengezogenen Augenbrauen vor sich hinstarrt, während der Ministerpräsident Fürst Hohenlohe-Ingelfingen sich durch seine wohlgenährte stattliche Figur nach dem Ausspruch Cäsars, der nur den magern Cassius fürchtete, als keineswegs gefährlich documentirt.

Leipzig, den 25. Juni. Bei dem in München jetzt stattfindenden bairischen Turnfeste haben nach einer von dort gestern Abend 7 Uhr 30 Minuten hier eingegangenen und auf dem Turnplatze eröffneten telegraphischen Depesche die demselben bewohnenden Mitglieder des hiesigen allgemeinen Turnvereins, die Herren Singer, Werth und Bernstein, den ersten Ehrenkranz zuerkannt erhalten. Von München aus werden sich dieselben nach Ulm zu dem dort abzuhaltenden Turnfeste begeben. (L. Nachr.)

Leipzig, den 26. Juni. Se. königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen traf heute Nachmittag 6 Uhr auf der Thüringer Bahn von Cassel hier ein und reiste mit dem um 1/27 Uhr auf der Dresdner Bahn abgehenden Zuge weiter nach Teplitz. —

### Berichtigung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, bemerken wir, daß der in Nr. 175 erwähnte „frühere Kaufmann Pohl“ der Agent G. N. Pohl war.

K. Sächs. Staatspapiere.

K. S. L. rentenb. Leipz. S. Sächs. Pfandbr.

do. do. do. Sächs. lausitzer Pfandbriefe

Schuldv. Anst. 500 do. K. Pr. Cr.-C.-S. Königl. Scheid. do. Pr. do. A. K. K. do. do. do.

Kronen Zollpf. August. Preuss. And. K. russ. 20Fran. Holländ. Kaiserl. Brasil. Passair. Conv.-S. do. do. Gold p.

Dam.

A. Ra. mit Ber. 2 1/2 unt. B. Ra. 8 l. g. j. u.

A. Ra. B. Ra. R. (bi. g. s.

C. Ra. Ri. g. s.

D. Ra. Ri. R. g. s.



# Leipziger Börsen-Course am 26. Juni 1862.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
<b>Staatspapiere.</b> v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i> 3 - kleinere . . . . . 3 - 1855 v. 100 <i>apf</i> . . . . . 3 - 1847 v. 500 <i>apf</i> . . . . . 4 - 1852, 1855 (v. 500 <i>apf</i> ) - 100 - 4 - 1858 u. 1859 - 100 - 4 Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i> 4 K. S. Land-} v. 1000 u. 500 - 3 1/2 rentenbriefe} kleinere . . . . . 3 1/2 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i> 4 Sächs. erbl. } v. 500 <i>apf</i> . . . . . 3 1/2 Pfandbriefe } - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/2 do. } - 500 <i>apf</i> . . . . . 3 1/2 do. } - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/2 do. } - 500 <i>apf</i> . . . . . 4 do. } - 100 u. 25 <i>apf</i> 4 Sächs. } lausitzer } Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10 - 3 - 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2 kündbare 6 M. . . . . 3 1/2 v. 1000, 500, 100 <i>apf</i> 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. d. A. D. Cr.- Anstalt zu Leipzig Ser. I v. 500 <i>apf</i> . . . . . 4 do. do. v. 100 <i>apf</i> 4 K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 - 3 Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . . . 3 Königl. Preuss. Staats-Schuld- Scheine . . . . . 3 1/2 do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2 do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 . . do. 4 do. Loose v. 1860 . . do. 5			<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b> Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i> 4 1/2 do. II. - do. 5 do. III. - do. 5 Aussig-Teplitzer . . . . . 5 Berlin-Anh. Priorit. do. 4 do. do. do. 4 1/2 Chemnitz-Würschitzer do. 4 Gras-Köflacher in Courant . 6 Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2 do. Anleihe v. 1854 do. 4 Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do. 4 do. Prior.-Oblig. do. 4 1/2 Magdeburg-Halberstädter . 4 1/2 Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3 Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2 do. II. - 4 1/2 do. III. - 4 1/2 do. IV. - 4 1/2 Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i> 5 <b>Eisenbahnactien excl. Zinsen.</b> Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> - Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>apf</i> do. - Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. - Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do. - Chemn.-Würschn. . à 100 - do. 159 Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do. - Köln-Mindener . . à 200 - do. - Leipzig-Dresdner . à 100 - do. 253 Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do. 32 1/2 do. - B. à 25 - do. - Magdeh.-Leips. à 100 - do. 238 1/2 Oberschles. Litt. A. à 100 - do. - - - B. à 100 - do. - - - C. à 100 - do. - Thüringische . . . à 100 - do. -			<b>Bank- und Credit-Actien</b> excl. Zinsen. Allgemeine Deutsche Credit-An- stalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> - pr. 100 <i>apf</i> . . . . . 78 1/2 Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i> - pr. 100 <i>apf</i> . . . . . - Berliner Disconto-Comm.-Anth. . - Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i> - pr. 100 <i>apf</i> . . . . . - Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. - Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i> - pr. 100 <i>apf</i> . . . . . - Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. - Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i> - pr. 100 <i>apf</i> . . . . . - Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> - Gothaer do. do. do. 86 3/4 80 1/4 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. - Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . . - Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> - Leipz. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> 136 1/2 Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> . . . . . - Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> . . . . . - Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . . 87 Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> - Schles. Bank-Vereins-Actien . . - Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros. . . - Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> - Weimarerische Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> . . . . . 80 3/4 Wiener do. pr. Stück . . . . . -		

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/10)	Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein pr. St.	-	9.6 1/2	Silber pr. Zollfund fein . . . . .	-	29 3/4	Bremen pr. 100 <i>apf</i> L'dor k. S.
Augustd'or à 5 <i>apf</i> pr. Stück	Preuss. Frd'or do. } Agio	-	-	Wien. Banknoten in östr. Währung	-	79 7/8	à 5 <i>apf</i> . . . . . 2 M.
And. ausl. Ld'or do. } B. C.	And. ausl. Ld'or do. } Agio	-	-	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i>	-	99 1/2	Breslau pr. 100 <i>apf</i> Pr. Cr. 2 M.
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	20 Frankenstücke . . . . .	-	5.15	do. à 10 <i>apf</i> . . . . .	-	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.
Holländ. Duc. à 3 <i>apf</i> Agio pr. Ct.	Kaiserl. do. do. do. do. do.	-	5.10 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche	-	99 1/2	in S. W. . . . . 2 M.
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	Passir- do. à 65 As. do.	-	6 1/2	hier keine Auswechsl.-Casse .	-	-	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.
Conv.-Species und Gulden do.	do. 20 Kr. . . . . do.	-	-	<b>Wechsel. (Notiz v. 25. Juni.)</b>	-	-	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato
do. 10 Kr. . . . . do.	Gold pr. Zollfund fein . . . do.	-	-	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	-	143 3/8	3 M. . . . . 6.23 3/4
		-	-	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	-	57 1/16	Paris pr. 300 Fros. . . . . k. S.
		-	-	52 1/2 fl.-F. . . . . 2 M.	-	99 7/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. 2 M.
		-	-	Berlin pr. 100 <i>apf</i> Pr. Cr. 2 M.	-	-	

\*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 14 *apf* 8 1/2 *apf* - †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 5 *apf* 5 1/2 *apf* - ††) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 5 *apf* 5 1/2 *apf*.

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 3 u. 50 M. (Gils- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Berweilen das., auch noch bis Wittenberg), Drgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 M. Güters- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.  
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 u. 50 M. [Gilszug], Drgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilszug].  
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilszug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilszug].

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.  
Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilszug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilszug] (bis Riesa).  
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilszug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilszug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilszug].  
Anf. Drgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 u. [Gilszug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.  
Anf. Drgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 u. [Gilszug], Drgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) und Nachts. 10 u.  
Anf. Drgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Drgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Drgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
Anf. Drgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilszug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).  
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Drgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Drgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilszug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilszug, auch nach Frankfurt a. M.].  
Anf. Drgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Drgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**

A. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 u. 5 M. [bis Göttnitz Gilszug], Drgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Saucha) und Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Drgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Göttnitz ab Gilszug] und Abds. 9 u. 55 M.



B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. (bis Zwickau Gilzug), Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (von Zwickau ab Gilzug) und Abds. 9 u. 55 M.  
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. (Gilzug), auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. (auch nach Frankfurt a. M.), Rdm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).  
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Brm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Abds. 9 u. 30 M. (Gilzug), auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

**Stadttheater. 32. Abonnements-Vorstellung.**  
**Die Jugenotten, oder: die Bartholomäus-Nacht.**  
 Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

**Personen:**  
 Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich, Herr Gitt.  
 Graf v. St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre, Herr Gitt.  
 Valentine, seine Tochter, Herr Gitt.  
 Graf von Nevers, Herr Bertram.  
 Lavannes, Herr Buchmann.  
 Coffe, Herr Kühn.  
 de Req., katholische Edelleute, Herr Lüd.  
 Meru, Herr Buchmann.  
 Thore, Herr Talgenberg.  
 Raucvert, Herr Schmidt.  
 Raoul von Rangis, ein protestantischer Edelmann, ....  
 Marcel, sein Diener, Fräul. Karg.  
 Urban, Page der Margaretha, Fräul. Ernst.  
 Erste Chrendame der Prinzessin, Frau Treptow.  
 Zweite Herr Scheibe.  
 Erster Herr Schreier.  
 Zweiter Herr Arnold.  
 Dritter Herr Arnold.  
 Bois Rose, ein junger protestantischer Soldat.  
 Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistratspersonen. Viertelmeister. Mönche. Chorknaben. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner. Russkanten. Schiffer. Bürger und Bürgerinnen. Volk. Aufwärter und Aufwärterinnen.

\* Margarethe von Valois — Fräul. Alvsleben, vom kgl. Hoftheater zu Dresden, als Gast.  
 \* \* Valentine — Fräul. Seelig, vom kurfürstl. Hoftheater zu Cassel, als letzte Gastrolle.  
 \* \* \* Raoul von Rangis — Herr Dr. Liebert, vom Stadttheater zu Breslau, als Gast.  
 \* \* \* Marcel — Herr Dffenbach, vom Stadttheater zu Königsberg, als Gast.

**Vorkommende Länge:**  
 Im 2. Act: **Bade-Scene**, ausgeführt vom Corps de Ballet. Im 3. Act: **Zigeunertanz**, ausgeführt von Herrn Balletmeister Polletin und dem Corps de Ballet.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathschulgeb.) Abds. 7—9 u.  
**Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u.  
 Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
**Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 23. bis mit 28. Septbr. 1861  
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
 unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.**  
 Del Verbis's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Gew. Bild.-Verein.** Heute Abend Buchführung, Rechnen und Turnen.

**Annoucen-Bureau** von Heinrich Hüner, Johannsgasse Nr. 17,  
 1. Stage, besorgt Ankündigungen aller Art in sämtliche Zeitungen.  
**C. A. Klemm's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für  
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise  
**Photographischer Atelier** von A. Braß, Königsstr. Nr. 11.  
 Portrait-Bildkarten, sehr elegant, das Duzend 4 M.  
**Atelier vom Cop.-Photographen C. Schaufuss:** Hotel  
 de Prusse.  
**A. A. Raumann's photogr. Atelier** Windmühlenstraße 48 empfiehlt  
 Bildkarten à Dbd. 2 Thlr.  
**Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu  
 ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußbrücken 24.  
**G. Meyer, Sporermeister,** früher Söllgel (Delling) Magazingasse 3,  
 empfiehlt Sporen, Kantharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.  
**Bade-Anstalt zur Centralhalle** empfiehlt russ. Dampf- und Douche-  
 Bäder, Bannen- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von dem hiesigen Königl. Gerichtsamte II am 13. Febr. 1860 unter Nr. 1063 ausgestellte Besindefzeugnißbuch des Wilhelm Albin Gräbner aus Wahren abhanden gekommen.  
 Wir fordern zur sofortigen Ablieferung dieses Buches an uns vorkommenden Falles hierdurch auf und warnen vor jedem Mißbrauche desselben.  
 Leipzig, den 25. Juni 1862.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meßler. Einert.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten Tages als neu eröffnet die Firma: **Heinrich Raumann** in Leipzig, Inhaber: Herr Heinrich Eduard Raumann daselbst laut Anzeige vom 20. Juni 1862 Fol. 1443 eingetragen worden.  
 Leipzig, am 23. Juni 1862.  
**Das Königliche Handelsgericht**  
 im Bezirksgerichte daselbst.  
 Berner. Priber.

**„Wollmarkt“**

Der diesjährige zu Hannover wird am 30. Juni, 1. und 2. Juli auf dem Pachthofe abgehalten.  
 Hannover, den 10. Juni 1862.  
**Der Magistrat der Kön. Residenzstadt.**  
 J. Rasche.

**Bekanntmachung.**

Auf dem Zwenkauer Staatsforstreviere in der Harthwaldung sollen 559 Stück meist eichene Klötzer, zum großen Theil von ansehnlichen Stärken und sonst vorzüglicher Beschaffenheit,  
 1 1/4 Schock eichene Stangen,  
 4 1/2 Klaftern dergl. Nuthscheite,  
 124 1/4 = eichene und birkenne Brennscheite,  
 1/2 = birken Rollholz,  
 20 1/2 = eichene Baden,  
 90 3/4 = meist eichene Hochwaldstöcke,  
 207 = Wurzeln,  
 110 1/2 = Niederwaldstöcke,  
 137 Schock eichen und birken Abraumreisig und  
 96 eichene, birkenne, kieferne und gemischte Langhaufen  
 und zwar:  
**den 1., 2. und 3. künftigen Monats**  
 die sämtlichen Brennholz,  
**den 4. und 7. desselben Monats**  
 dagegen die Nuthhölzer,  
**jeden Tag von früh 9 Uhr an**  
 auf dem Wege des Meistgebots, gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor dem jedesmaligen Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß die Nuthscheite nur am letztgenannten Tage mit zur Versteigerung kommen.  
 Der Versammlungsort für jeden der oben genannten Tage ist auf dem Schlage am sogenannten Wolfswinkel und am Großdeubener Fildgelwege.  
**Königliches Forstverwaltungsamt Leipzig**  
 mit Begau, den 25. Juni 1862.  
 C. Zinkernagel. Kreyßig.

**Auction.**

**Dienstag den 1. Juli d. J.**  
 Vormittags 10 Uhr  
 wird durch mich das im Grundstück Nr. 7 an der Carlstraße hier befindliche **Gewächshaus** auf den Abbruch gegen sofortige Baarzahlung daselbst notariell versteigert werden.  
 Adv. Julius Berger,  
 requir. Notar.

**Auction.**

**Montag den 30. Juni 1862** früh von 9 Uhr und  
 Nachmittags von 2 Uhr an sollen in **Auerbachs Hofe** Gewölbe Nr. 49/50 verschiedene **Meubles, Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe** notariell versteigert werden.  
 Adv. Heinrich Goetz,  
 Königl. Sächs. Notar.



## Versteigerung.

Das zu Connewitz bei Leipzig sub Nr. 91 B des Grundcatasters sehr günstig gelegene, „Kaffeearten zum sächsischen Hause“ benannte, 1 Ader 126 □ Ruthen Areal enthaltende Haus- und Gartengrundstück, in welchem bisher eine frequente Restauration betrieben worden, welches sich aber auch für eine herrschaftliche Sommerwohnung eignen würde, soll mit dem vorhandenen Inventar

**Mittwoch am 9. Juli 1862**

**Vormittags 11 Uhr**

an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen sind im Grundstücke so wie bei dem Unterzeichneten, Ritterstraße Nr. 45, einzusehen.

Leipzig, den 23. Juni 1862.

Adv. **Gustav Welde**,  
req. Notar.

## Versteigerung.

Am 4. Juli 1862 Vormittags von 9 Uhr an **Wendische Straße Nr. 3, erste Etage**, ca. 200 Flaschen gute flaschenreife Weiß- und Rothweine in verschiedenen Sorten, Champagner, Punsch- und Grogessenz, 2 1/2 Eimer **Orac** und **Rum** und 1 Eimer **Rum**, ferner ca. 50 Wille 3-, 3 1/2- bis 4 1/2-zöllige vierkantige und runde Drahtnagel in Packeten, 25 Wille starke Schiefnagel, einige goldene und silberne Ancre- und Cylinderuhren, massive goldene kurze und lange Uhrketten, Siegelringe, Ohrringe, Brochen, Sommermäntel, Kleiderstoffe und gute Federbetten gegen sofortige baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 23. Juni 1862.

Adv. **E. C. Stahl**, req. Notar.

**Dienstag den 1. Juli a. e. von Nachmittag 3 Uhr** an kommen im Auctionslocal **Burgstraße** im **weißen Adler** eine große Partie **neue Schuhmacherlesten** von verschiedenen Größen zur Versteigerung.

Dieselben liegen **Brühl Nr. 85** zur Ansicht bereit.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes **Marktleeberg** soll den 4. Juli Vormittags 11 Uhr meistbietend unter zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden und haben sich darauf Reflectirende in der dasigen Expedition zu **genannter Zeit** einzufinden.

Die **Wirtschafts-Bewältigung**.

**Lenau, Gedicht**, geb. 1 1/2 bei **P. H. Jünger**, Gewandg. 2.

Die bekannten **Schmuth'schen Mieth-Contracte** hat die Expedition **Tauchaer Straße Nr. 8. III.**

Unferriht  
im Schneider, Wagnern und Buchbinden wird gründlich ertheilt  
Langestraße Nr. 10, im Hofe 1. Etage.

## Dresden,

**Wallstraße 5a, vis à vis dem k. Hof-Postamt,**  
**Meisel's Hôtel garni u. Restauration,**  
den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sei einem P. P. reisenden Publikum hiemit empfohlen.

## Logis-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Schloßgasse Nr. 1.**

Leipzig, den 26. Juni.

**Auguste Madestock**, Hebamme.

**Damen-Kleider** werden von allen Flecken gereinigt und verschonem **Sammet, Seide, Tuch, Camlett** die verlorene Farbe wiedergegeben **Ulrichsgasse Nr. 44** bei **Röppe**.

**Mieubles** werden auf das Sauberste und Dauerhafteste aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen werden **Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12** angenommen.

**Prüfeln** werden auf **Schuh- und Bilste** aufpolirt und reparirt. Adressen **Thomasgäßchen 1** bei **Dem. Kaufm. Walther**.

**Gummischeuhe** werden verkauft, auch einzeln, und solche reparirt **Burgstraße Nr. 21.** **Ehregott Stein.**

## Schweizer Gehör-Liquor,

ein vielfach bewährtes Mittel gegen Schwerhörigkeit, ärztlich begünstigt durch **Dr. Schmidt** in Wien, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung in **Gläsern à 20 Ngr.** die **Engel-Apotheke** in **Leipzig.**

## Gegen Wein- und Obstflecke!

## Eau de Javelle

ist das vorzüglichste **Fleckenwasser** zur Vertilgung von Wein- und Obstflecken aus **Eiszeug** und **weißer Wäsche.**

Allen **Herren**, sowie insbesondere den **Herren Gastwirthen** und **Wirthschaften** halte ich solches hiermit bestens empfohlen.

**August Hübner**, **Rirschstraße Nr. 8.**

## Echt Broenners Fleckenwasser

in **Gläsern à 2 1/2 und 6 Ngr** empfohlen

**Kötz & Junge**, **Grinna'sche Straße 24.**

# Thode'sche Papierfabrik in Hainsberg.

Die halbjährigen pr. 1. Juli d. J. zahlbar werdenden Zinsen von unseren Prioritätsobligationen können schon von jetzt ab bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig**, bei **Herrn Banquier Eduard Roeksch** in **Dresden** und auf unserem **Comptoir zu Hainsberg** gegen Einlieferung des betreffenden Zins-Coupons erhoben werden.

Dresden, am 19. Juni 1862.

Der Verwaltungsrath der Thode'schen Papierfabrik.

**Hünger.**

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

### Auslösung von 40 Stück Partialobligationen.

Die laut Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851 für das laufende Jahr vorzunehmende Auslösung von 40 Stück Partialobligationen soll

**Montag den 28. Juli 1862**

Nachmittags 3 Uhr auf dem Bureau des Vereins, **Thomaskirchhof Nr. 20**, geschehen und werden alle Inhaber unserer Partialobligationen hiermit eingeladen, der Ziehung von 40 Nummern beizuwohnen.

Leipzig, am 18. Juni 1862.

Der Vorstand des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

**A. W. Volkmann**, Vorsitzender.

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Der Abdruck des Protokolls über die Generalversammlung am 30. Mai a. e. liegt für die Actionaire zum Empfang bereit auf dem **Bureau des Vereins Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.**



# Thüringische Eisenbahn.

Bis auf Weiteres werden bei der Billet-Expedition Leipzig, wie in früheren Jahren, Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche von Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für die Hin- und Rückfahrt Gültigkeit haben und bei allen fahrplanmäßigen Zügen, mit Ausnahme der Schnellzüge, benutzt werden können.  
Reisegepäck wird auf diese Billets nicht expedirt.

Erfurt, den 3. Mai 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Delitzscher Jahrmarkt.

Montag den 30. Juni und Dienstag den 1. Juli gehen unsere Omnibus nach genannter Stadt hin:  
früh 5 Uhr, Mittags 12 Uhr 30 Min. und Abends 5 Uhr,  
und zurück: 6 . . . Vorm. 9 . . . 30 . . . 7 . . . 30 Min.  
Leipzig, den 26. Juni 1862.

**Leipziger Omnibus-Gesellschaft.**

Dr. Heine.

Dietze, Betriebsinspector.

## Genfer Stadt-Anleihe.

Die am 1. Juli fälligen Coupons werden schon von heute ab außer bei den Unterzeichneten auch bei den

**Herren Hammer & Schmidt hier,  
Heinrich Küstner & Co. hier,  
Schirmer & Schlick hier**

spesenfrei ausgezahlt.

Leipzig, den 26. Juni 1862.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.  
C. Hirzel & Co.  
H. C. Plaut.**

## Thuringia,

### Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler, wovon 2,500,000 Thlr. — Sgr. — Pf. begeben

1861 Prämien-Einnahme: 784,464 = 7 = — =

Reserven einschließlich Capitalreserve: 459,837 = 4 = 6 =

Genannte Gesellschaft fährt fort, zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichnete empfehlen sich bei herannahender Erntezeit besonders auch für Vermittlung von landwirthschaftlichen Versicherungen.

**Carl Riebel,**

Specialagent,

Grimma'sche Straße Nr. 14, 2. Etage.

**J. Schneider & Co.,**

Generalbevollmächtigte,

Brühl Nr. 75.

**No. 26**

des Sächsischen Wochenblattes enthält u. A.: Besuch des Königs in Leipzig. — Mittheilungen vom Landtage, Gehör der Gutsheerrschaften bei Concessionsertheilung. — Instruction für den Obergendarmarie-Inspector. — Allgemeine Creditanstalt. — Vermischte Nachrichten u. Inzerate die Spaltzeile 1 Nr. Expedition: Goldmars Hof 2 Treppen.

## Ferdinand Schönheimer,

### Wechsel-Comptoir

Sainstraße Nr. 28, 1. Etage im goldenen Anker,

empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien, Geldwechsel, zur Auszahlung von Coupons und Dividenden-Scheinen so wie zur sorgfältigsten Ausführung aller in das Bankfach gehörenden Geschäfte.

Mit Loosen 1. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche am 30. Juni a. c. gezogen wird,

**(Hauptgewinne 10,000 u. 5000 Thlr.)**

empfiehlt sich bestens

**Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 178.]

27. Juni 1862.

## Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. Juli 1862 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando (mit „Sonntagsblatt“ 1 Thlr. 5 Ngr.), für Auswärtige mit Postzuschlag 1½ Thlr. (mit „Sonntagsblatt“ 1½ Thlr.). Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spalten zu 24 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Für eine Extrabeilage sind 5 Thaler Beleggebühren zu vergüten.

Leipzig, im Juni 1862.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Witt

**Voll-Loosen** . . . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22½ =
Achtel à 6 = 12½ =

so wie

**Loosen** . . . . .

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 = 3 =
Viertel à 2 = 16½ =
Achtel à 1 = 8½ =

1. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.),

Ziehung Montag den 30. Juni d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

## Die Collection C. Louis Tauber, Burgstrasse No. 1,

empfehlte sich bei Anlauf von Loosen zur neuen Lotterie, Ziehung 1. Classe am 30. Juni, geneigter Berücksichtigung und erwähnt, daß sie an größeren Gewinnen bis jetzt erbielt:

**150000 Thaler auf Nr. 17888 (1859).**

**150000 Thaler auf Nr. 42621 (1857).**

**100000 Thaler auf Nr. 64282 (1860).**

20000 Thaler auf Nr. 4541 (1856). — 10000 Thaler auf Nr. 25788 (1862) u. u.

## Carl Zieger, Neumarkt No. 6,

empfehlte seine Collecte zur Entnahme von Classen- und Voll-Loosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln.

**Ziehung 1. Classe Montag den 30. Juni.**

Montag den 30. Juni a. c. wird die 1. Classe der 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

**Hauptgewinne: 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.**

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler.**

NS. In vergangener 61. Lotterie erhielt meine Collection den Hauptgewinn von **80,000 Thlr. auf No. 67722 und 5000 Thlr. auf No. 50487.**

## Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publicum empfehle ich mein sehr schön gelegenes und neu eingerichtetes **Hôtel zur Stadt Leipzig** zum geneigten Wohlwollen. Zimmer 10 u., und alle übrigen Bedürfnisse sind sehr billig gestellt.

Dresden.

**W. Holmemann,** Besitzer von **Stadt Leipzig**, früher Besitzer von „3 goldenen Palmenzweigen.“



Allen Detailisten und Grossisten von

# Albums für Photographien

empfehle ich mein reich sortirtes Lager im neuesten Geschmack zu billigsten Preisen zur besonderen Berücksichtigung.  
**C. E. Pitz**, Lederwaarenfabrikant, **Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus.**

## Wegen Aufgabe des Schuhwaaren-Lagers Ausverkauf unter Fabrikpreisen.

**Damen-Stiefeletten** von Lasting zum Schnüren und Knöpfen 1 *ap* 2 1/2 *fl* bis 1 *ap* 7 1/2 *fl*,  
 do. = = mit Elastique 1 *ap* 7 1/2 *fl* bis 1 *ap* 10 *fl*,  
 do. = = befestigt oder von Leder 1 *ap* 10 *fl* bis 1 *ap* 15 *fl*,  
**Mädchen-Stiefeletten** von Lasting 27 1/2 *fl* bis 1 *ap* 10 *fl*,  
**Kinder-Stiefeletten** = = 15 - 25 *fl*,  
**Herrn-Stiefeln und Stiefeletten** von 3 1/4 *ap* an.

**Petersstraße Nr. 46 bei E. Rauschenbach.**

Neumarkt 17.

Um den neuen Mustern Platz zu machen  
**Ausverkauf unter Fabrikpreis**  
 von feinen und ord. Tapeten aus der Tapetenfabrik Groedel bei Niesä  
**Neumarkt 17. F. H. Reuter.**

Neumarkt 17.

## Hygio-Stomachicon

von  
**H. E. Rottler**  
 in Saalburg i/V.

Dieses, beim Gebrauche sich stets bewährende, aus den heilsamsten Kräutern und Gewürzen gewonnene, angenehm schmeckende „**Wagen-Elisir**“ wurde von der Fürstl. Keuch j. L. Medicinal-Polizeibehörde und dem Großhergl. Sächs. Medicinal-Rath Herrn Professor Dr. Schömann zu Jena approbirt, frei von schädlichen Ingredienzen befunden und demselben eine, die Gesundheit, namentlich die Verdauungs- und Unterleibsorgane stärkende Wirkung zuerkannt, sowie mir die Anfertigung und Verkauf desselben gestattet. In versiegelten, div. Flaschen allein echt zu haben für Leipzig bei

**Herrn Julius Thielemann,**  
 Petersstraße Nr. 40.  
**H. E. Rottler, Verfertiger.**

## Feine Rindsmark-Pomade

in Büchsen von 1/4 Pfd. pro 5 *fl* und 1/2 Pfd. pr. 8 *fl* empfiehlt in guter Qualität stets frisch  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Radicaler Wanzen-Tinctur** in die Bettstellen in Fl. à 2 1/2 und 5 *fl*, desgl. in die Mauerweise à Fl. 6 und 10 *fl*.  
**Feinste Mottentinctur** in Fl. à 2 1/2, 5 und 10 *fl*, bestes **Insectenpulver** in Fl. à 1, 2 1/2 u. 5 *fl*, sehr gutes **Fliegenpapier** rief-, buch- und bogenweise, **Fliegenwasser** und **Fliegenleim** empfiehlt **F. L. Müller, N. Burggasse 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.**

Die

### Metallbuchstaben-Fabrik

von

## G. A. Schwartz.

**Dresdner Strasse No. 35,**  
 empfiehlt ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Strassen, zu Handlungsfirmen etc.

## Crinolins

von gutem englischen Stahl mit schmalen und breiten Reifen,  
**Corsetten ohne Nath**  
 mit gutem Fischbein-Einzug, sehr gut sitzend, empfehlen in sehr großer Auswahl und sehr billigen Preisen  
**J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Str. 37.**

## Briefpapier

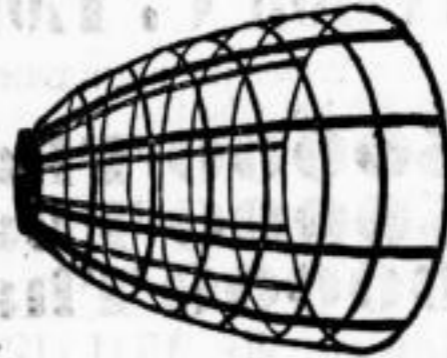
weiß und bläulich I. Qualität empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 Rgr.  
**Gustav Roessiger,**  
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

## Ausverkauf.

Einige Stroh- u. andere Damenhüte sollen wegen Aufgabe des Gewölbes billigt verkauft werden.  
**Auguste Neumann,**  
 Thomasgäßchen Nr. 2.

Weißwaaren-Handlung

Stahlzirkon-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG  
 Markt Nr. 19.

Engel-Apotheke.

## C. G. Froberg.

Größtes Lager **Schlipse** und **Cravatten** eigener Fabrik in allen und neuesten Façons zu billigsten Preisen:  
**Sommer-Schlipse** à 1 1/2, 2 1/2, 3, 4 und 5 *fl* ff.,  
 reinseidene **Schlipse** von 7 1/2 *fl* an,  
**Turner-Schlipse** à Stück 7 1/2 *fl* mit Vater Jahn,  
 vollst. **Handschuh-Lager** in Seide, Glacé u. Filset  
 empfiehlt **C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.**

**Stiefeletten**, Commissions-Lager der Arnstädter Schuhfabrik zu Fabrikpreisen,  
**Gummischuhe**, beste französische,  
**Gürtel** mit neuesten Schließern Stück 2-10 *fl*,  
**Portemonnaies** in großer Auswahl von 2 *fl* an,  
**Drathglocken** zum Schutz der Speisen gegen Fliegen,  
**Fliegenpapier**, bestes giftfreies,  
**Kaffeebretter** Stück 2 1/2 *fl* bis 3 *fl*,  
**Stearinlichte**, gut brennende, à Pack 7 1/2 *fl*,  
**Aermelknöpfe, Armbänder, Ohringe, Broches, Uhrketten** u. in 14 far. Gold und goldplattirt in großer Auswahl billigt bei **Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.**

**Für Knaben-Anzüge** empfehle ich eine Auswahl Doppel-Cassinetts und gewirnten Budokins zu sehr billigem und festem Preise. **Steger, Sainstraße 5.**



**Corsets ohne Naht,**

dauerhafte Waare und schön sitzende Façons empfiehlt en gros & en detail billigt

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

**Wirthschaftsgegenstände**

aller Arten empfiehlt **Max Lobe,** Petersstraße 42.

**Gummkämme für Kinder,**

das Stück von 3  $\pi$  an, ferner Gummi-Frisir-, Loupir-, Staub- und Taschenkämme empfiehlt billigt **Max Lobe,** Petersstr. 42.

**Runde Gummkämme à Stück 3 Ngr.,**

desgl. mit plattirtem Rand Stück 5 Ngr. empfiehlt **Carl Friedrich,** Nicolaistraße Nr. 54.

**Glycerin-Mandelfleien-Seife, Theer- und Kräuter-Seife**

empfehlen in bekannter guter Qualität **Friedr. Struve,** Grimma'sche Straße 26.

**Seife,**

feinste Kernseife 7  $\ell$  für 1  $\pi$ , Kern-Zalgsseife 5  $\ell$  für 20  $\pi$ , gelbe und braune Seife 5  $\ell$  15 und 11  $\pi$ , beste Soda 5  $\ell$  55  $\pi$ , feinste Stärke 5  $\ell$  14  $\pi$ , empfiehlt

**A. L. Zeltschel,** Salzgäßchen.

**Wohlriechende Cocos-Seife**

à 3  $\pi$  pr. Kiesel von ca. 1  $\ell$  empfiehlt **H. Meltzer.**

**Bürsten und Pinsel**

empfehlen billig **H. Meltzer.**

**„Zur gefälligen Beachtung.“**

Fortwährend halte ich eine Auswahl von Berliner neuen **Rutschwagen** für Herrschaften u. zum Verkauf, welches sind: die elegantesten **Chaisen** ganz verdeckt, **Jagdswagen**, offene 4- und 2sitzige **Americains** u. Obige Wagen sind solid gebaut, wofür ich stets Garantie leiste; auch nehme ich alte Wagen in Tausch an.

**G. F. Möblus,** Stadt Wien.

**Für Maurermeister und Bauherren.**

**Chamotte- und Hohlziegel** von vorzüglicher Qualität sind zu billigen Preisen fortwährend zu haben bei

**Louis Schlegel,** Zeiger Str. 55.

**Vortheilhafter Hausverkauf.**

Wegen Todesfall ist in einer Provinzialstadt Sachsens mit lebhafter Schifffahrt sowie Knotenpunkt von 4 Eisenbahnen, deren Emporbühen und künftige Größe dadurch bedingt wird, ein im besten Stande befindliches, an der Hauptstraße gelegenes **Hausgrundstück** mit Hinter- und Seitengebäuden, sowie daranstoßenden Obst-, Gras- und Gemüsegarten für den höchst annehmbaren Preis von 4000  $\pi$  zu verkaufen, wovon 1000  $\pi$  als sichere Hypothek stehen bleiben können.

Die praktische innere Einrichtung sowohl, als auch 2 schöne, ganz neu eingerichtete Verkaufsläden darin macht es für jedes Geschäft passend und giebt außerdem noch einen schönen Mietvertrag. Auch würde es sich ebenfalls zur Anlage einer feinen Restauration mit Garten, was dort gänzlich fehlt, sehr gut eignen.

Nähere Auskunft ertheilt freundlichst Herr Kaufmann **Raumann,** Leipzig, Roßplatz Nr. 10.

**Annonce.**

Ein Plan Feld von ca. 6 1/2 Morgen, ganz dicht bei Delitzsch gelegen, welches sich ganz vorzüglich zu einer Gärtnerei eignet, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und erfahren Selbstkäufer das Nähere durch portofreie Briefe von dem **Commissionär Carl Schäfer** in Delitzsch.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten und Hofraum in der Zeiger Vorstadt ist für 10500  $\pi$  zu verkaufen. — Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ich beabsichtige mein in **Plagwitz** reizend gelegenes, schön gebautes Haus mit schönem großen eingerichteten Garten und gutem Zinsvertrag preiswürdig unter höchst annehmbaren Bedingungen veränderungs halber sofort zu verkaufen.

Das Nähere beim Hausmann Herrn **Steyer,** Teppichfabrik in **Plagwitz.**

Ein **Edenplatz** in **Plagwitz**, schön gelegen, 60 Ellen Front, 40 Ellen Tiefe, ist billig zu verkaufen, kann auch getheilt werden. Näheres **Nicolaistraße** Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein flottes **Destillations-Geschäft** ist mit weniger **Zahlung** zu übernehmen. Zahlungsfähige wollen Offerten unter A. G. 4 poste restants franco abgeben.

Wegen Mangel an Platz steht sehr billig ein schöner **Flügel**, passend für Tanzmusik, zu verkaufen. Sternwartenstraße Nr. 19 im Hofraum zu erfragen täglich von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr.

**Meubles-Verkauf.** Mahag.-Schreibsecretaire, Mahag.-Wäsch- u. Kleidersecretaire, Mahag.-Sophas, Mahag. ovale Tische, 1 Mahag.-Speisetisch mit drei Einlagen, Mahag.-Rohrstühle, Mahag.-Pfeiler Spiegel mit und ohne Schränkchen, birne Kleidersecretaire, Bücherschränke, polirte und lackirte Bettstellen u. dergl. mehr. **C. Ungibauer,** Meubleur, Brühl Nr. 69, Edhaus der Halle'schen Straße.

Umzugs halber sind einige **Meubles** zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 27, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind einige **gebrauchte Meubles**, worunter 1 Secretair, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, Placé de repos Hauptgebäude 4 Treppen.

Wegzugs halber steht zu verkaufen ein **Damen-Schreibtisch** von Mahagoni, einige Stück Federbetten, Waschtische, verschiedene kleine Tische, eine Commode mit Glasschrank, Zeiger Straße Nr. 12.

Verschiedene **Meubles**, Kupfer- und Eisenwaaren, 1000 Stück **Blumentöpfe** sind zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 40, 1 Treppe.

Ein **Kirschbaum-Secretair**, gebraucht, steht zu verkaufen **Schrötergäßchen** Nr. 2.

Zu verkaufen sind mehrere **Fenstertritte**, ein Kleiderschrank, zwei Nachstühle, runde und ovale Glasglocken, ein Mahagoni-Ovenschirm, ein Kronleuchter und dergl. **Neumarkt** Nr. 36, drei Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist 1 **Sopha**, mehrere **Rohr- u. Polsterstühle**, 1 Kinderbettstelle, Viertöpfchen u. Glasflaschen **Neutirchhof** 14 part.

Zu verkaufen ein großer **Auzug-Spiegel** **Frankfurter Straße** Nr. 64, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein **Ausziehtisch** von eichenem Holze, zwei **Bettstellen** und verschiedenes mehr **Frankfurter Straße** Nr. 64 rechts parterre.

**Zu verkaufen**

sind wegzugs halber verschiedene **Kirschbaum-Meubles** und ein **Mahagoni-Schreibtisch** bei **F. Schmidt,** Petersstraße Nr. 23.

Ein **Büffet**, ziemlich neu, steht zum Verkauf **Dresdner Straße** Nr. 51.

**Federbetten**

sind zu verkaufen **Goldhahngraben** Nr. 6, 1. Etage.

**Neue Federbetten**

sind preiswürdig zu verkaufen **Nicolaistraße** Nr. 26 im Gewölbe.

**Mehrere recht gute rothe Federbetten**

so wie auch geringere reinliche Betten sind ganz billig zu verkaufen **Nicolaistraße** Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine 2 armige **Gewede'sche Hänge-Lampe** und eine hohe dergl. **Tischlampe** **Thomaskirchhof** Nr. 4 parterre.

**Ein eiserner Mörser**

16" hoch und oben 13 1/2" breit ist billig zu verkaufen bei **Emil Schanz,** Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.



**Zu verkaufen** ist etwas **Eislerwerkzeug**  
Karolinenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** sind **Hobelbänke**, auch **Stachelbeeren** im  
Garten zu verpachten **Dresdner Straße Nr. 52** parterre.

**60 Stück Fenster,**

4 Ellen hoch, 2 Ellen breit, noch sehr gut erhalten, sind billig zu  
verkaufen und Proben im **Meubles, Magazin** in den drei  
Köfen anzusehen.

**Zu verkaufen**  
ist eine gute **Drehrolle** im **Schwarzen Kreuz**.

**Eine Partie Bunt-Papier** ist billig zu verkaufen  
**Erdmannstraße Nr. 17** parterre.

**Zu verkaufen** sind **Gurkensässer**, 2 **Lampen**, 1 **Rohrbank**,  
1 **Tisch** kleine **Fleischergasse Nr. 4**, im Hofe 2 Treppen.

**Billig zu verkaufen** stehen ein Paar starke einspännige  
**Rüstwagen-Räder**, desgleichen 4 Stück **Buchbinderkarren**  
**Connwitz, Königstraße Nr. 15**.

**Zu verkaufen** ist eine schöne große **Kochmaschine** mit  
doppelten Röhren, passend für größere Haushaltungen, **Schützen-**  
**straße Nr. 19**, 1 Treppe.



Sonnabend den 28. d. M. steht ein Transport

**neumilchende Kühe**

zum Verkauf **Frankfurter Straße, große Funkenburg.**  
**A. Franck.**



**Schafviehverkauf.**

Sonnabend den 28. Juni treffen 300  
Stück fette und 500 Stück pommerische Weide-Dammeln im **Gart Hof**  
zur grünen **Schenke** zum Verkauf ein. **C. L. Bethke.**

**Nutzholz.**

2" und 1 1/2" **Kieferne gute trodene Pfosten** und einige  
**Schod Baupfosten** sind zu verkaufen bei  
**Carl Albrecht, Centralstraße Nr. 9.**

**Heu** gegen 100 Centner ist billig in größeren Partien zu  
verkaufen, desgleichen ist auch eine **Wiese** mit **Heu** und  
**Grummet** zu verpachten.  
**Karolinenstraße Nr. 14**, 1. Etage zu erfragen.

Für **Stuben- und Küchenfeuerung**  
empfehle ich die vorzüglichen

**Zwickau = Oberhohndorf „Schader“**  
**Beststeinkohlen**

in 1/1 und 1/2 **Powrth.**  
**Aug. Wölbling, Petersstraße Nr. 4.**

**Vorzügl. Ambalema-Cigarren**

in gut gelagerter **Waare** à 2 und 4 **empfehl**  
**Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

**Ambalema - Ausschuss - Cigarren**

in bekannter Qualität, pr. Mille 6 2/3 **empfehl** 25 Stück 5 **empfehl**  
**Julius Hinrichs, Petersstraße Nr. 41.**

**Feine Ambalema-Cigarren**

vorzüglicher Qualität à 2-5 **empfehl** in alter abgelagerter  
**Waare**  
**Ernst Günther,**  
**Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.**

**Raffinade, fein weiß und hart,**  
in Broden à 52 und 54 **pr. Pfd.**

**ff. Melis** in Broden à 50 **Pr. Pfd.**  
empfehl **Herrmann Harzer, Reudnitz, Gemeindeg. 280.**

**Dampf-Kaffee**

täglich frisch geröstet empfehl in vorzüglichen Sorten zu 12-15 **pr.**  
**Ernst Günther,**  
**Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.**

**Java-Kaffee,** alter vorzüglicher **Waare**, erhielt ich  
heute **Sendung** und kann denselben als  
etwas **wirkl. Delicates** bestens empfehlen.  
Den Preis habe ich billigt für ungebrannt  
auf 11, f. gebrannt auf 14 **pr. Pfd.** gestellt.  
**H. Harzer, Reudnitz, Gemeindeg. 280.**

**Continental-Coffee von Jordan & Finckus**  
à 5 **pr. Pfd.** empfehl **H. Meltzer.**

**Rohzucker**  
à 4 **pr. Pfd.** empfehl **H. Meltzer.**

**Geröstete Gerste**  
1 **pr. Kanne**, 6 **pr. Mege** bei **H. Meltzer.**

Aus dem  
**Königl. S. Kuffenhaus**

in **Dresden** empfehl die als vorzüglich bekannten, ganz rein  
gehaltenen **Roth- und Weissweine** in Flaschen à 7 1/2, 9,  
10, 12 1/2 und 15 **pr.** in Gebinden billiger.

**F. C. Brann, Weststraße Nr. 68.**

**Simbeer-Limonaden-Essenz** und **Simbeer-**  
**Saft** à Flasche 16 **Ngr.**, **gebirgische Wairank-**  
**Essenz** von frischem **Waldbmeister** und **Walb-Erdbeeren** in Flaschen  
à 6, 10, 16 und 20 **Ngr.**, das Beste, was in diesen Artikeln nur  
geliefert werden kann, aus der **Conditorei** von **J. Gräser** in  
**Wolkenstein** empfing zum Verkauf  
**Theodor Schwennicke.**

**Bischof** von grünen **Orangen** à Fl. 7 1/2 **pr.**, seit  
Jahren als vorzüglich bekannt, empfehl wie  
**Speisewein** à 5 **pr. Fl. Bernh. Voigt, Tauch. Str. 29.**

Eine frische **Sendung** von besten  
**Morcheln**  
empfang ich in **Commission** und habe **Auftrag** diese billig zu ver-  
kaufen.  
**C. L. Berger, Nicolaistraße Nr. 42.**

**Neue Morcheln,**  
**Superfeines Provençeröl,**  
**Frisches Rohnöhl,**  
**Simbeersaft mit Zucker**  
empfehl **August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.**

**Bayonner Schinken,**  
**Rhein-Lachs, geräuch., marinirter,**  
**Sardines à l'huile,**  
**Neue Isländer Heringe,**  
**Honig von Chamoni.**  
**A. C. Ferrari.**

**Fetten ger. Rhein- und Weser-Lachs,**  
**Sardines à l'huile, Limb. Käse,** etwas weich, das **fl. 4 pr.**  
empfehl **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Neue fette Matjes- und Isländer Heringe,**  
fetten geräucherten **Rhein-Lachs**  
empfehl **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Isländer Heringe,**  
zart und fett, in **Schod** und **Stücken** sehr billig bei  
**G. M. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.**

**Neue Matjes-Heringe,**  
sehr zart und fett, empfehl  
**Carl Gross, Ritterstraße Nr. 11.**

**Beste Matjes-Heringe und Capern**  
empfehl **H. Meltzer.**

**Besten Speiseseuf** à 4 **Ngr. pr. Pfd.**  
empfehl **H. Meltzer.**

**Bestes Salatöl** à 6 **Ngr. pr. Mäsel**  
empfehl **H. Meltzer.**

**Malz-Extract** (**Kraft-Gesundheitsbier**)  
à Fl. 4 **pr.**, 1 **Pfd. fl. 2 1/2 pr.** ist in frischer **Zusendung** wieder  
eingetroffen bei **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

**Th...**  
große  
**Sat**  
**G**  
empfehl  
aus der  
Abends  
empfehl  
**Sal**  
Einkauf  
insbeson  
**Ein**  
kaufe  
**Gef**  
Garten  
wird ei  
Nr. 4  
**Zu**  
straße  
**See**  
werde  
phant  
von Se  
1 Ngr.  
6 bis  
gegen  
**Gef**  
parterre  
Zu  
gericht  
Beding  
loble.  
unter  
Zur  
ein jun  
werden  
Wer  
beliebe  
wird  
mis,  
und  
nisse  
taille  
Seugn  
ditio



## Thüringer Knackwürste (fein),

große Waare, à Dgd. 15  $\pi$  empfiehlt  
G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

## Hirsen

vorzüglich schön à M. 15  $\mathcal{L}$ , à Kanne 20  $\mathcal{L}$ ,  
à Metze 14  $\pi$ , Gräupchen, Gries,  
Kartoffelmehl, Nudeln, Linsen etc.  
empfehlen billigst

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

## Perl-Graupen

secunda à Pfd. 20-22  $\mathcal{L}$   
Katharinenstraße 24. C. F. Giltner.

## Coburger Actienbier

in Champagner-Flaschen } ganze 13 Stück für 1 Thlr.,  
} halbe 13 Stück für 20 Ngr.  
empfehlen C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

## Jungbier

aus der Brauerei des Herrn Raumann Montags und Freitags  
Abends von 5 Uhr, so wie jeden Tag Braumbier empfiehlt  
C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

## „Jungbier“

empfehlen heute Abend von 5 Uhr an A. Pfau im Böttchergäßchen.

## Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe

Einkauf gebrauchter Kleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Uhren,  
insbesondere auch ganzer Verlassenschaften.

Ein Pianoforte von 30 bis 70 Thlr. wird zu  
kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein großes Wanduhr-Gehäuse Burgstraße 9,  
Gartengebäude 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht  
wird ein zweirädriger Handwagen. Adressen bittet man Kirchstraße  
Nr. 4 in der Restauration niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Handwagen Karolinen-  
straße Nr. 13 im Victualien-Geschäft.

Leere Weinflaschen in größeren Quantitäten  
werden zu jeder Zeit gekauft im goldenen Ele-  
phanten, Hainstraße Nr. 23.

## Leere Flaschen

von Soda- und kohlen-saurem Wasser werden gegen Vergütung von  
1 Ngr. pr. Stück fortwährend zurückgekauft bei  
Franz Voigt, Dresdner Straße.

6 bis 8000 Thlr. und 1000 Thlr. sind sofort oder auch später  
gegen erste Hypothek auszuleihen.  
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Gesucht wird ein Ziehkind Reudnitz, Leipziger Gasse 40  
parterre rechts.

## Braunkohlen-Grube.

Zu einer Braunkohlen-Grube, welche bis zur Förderung vor-  
gerichtet ist, werden noch einige Teilnehmer unter sehr günstiger  
Bedingung gesucht. Das Lager ist sehr mächtig. Qualität Stück-  
kohle. Maschine ist nicht erforderlich. Gef. Adressen wolle man  
unter B. B. Nr. 10. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zur Begründung eines recht anständigen sichern Geschäfts sucht  
ein junger Mann eine Teilnehmerin mit 5-600  $\pi$ . Adressen  
werden unter Lth. H. 5 poste restante Leipzig erbeten.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Latein? Adressen  
beliebe man Thomasgäßchen Nr. 3, 4 Treppen niederzulegen.

## Gesucht

wird für den hiesigen Platz ein zuverlässiger Com-  
mis, welcher schon einige Jahre in einem Droguen-  
und Farben-Geschäfte servirt hat, gründliche Kennt-  
nisse dieser Branchen besitzt und ein gewandter De-  
tailist ist. Schriftliche Offerten mit Abschrift der  
Zeugnisse werden unter M. F. 63. durch die Expe-  
dition dieses Blattes erbeten.

## Offene Stelle.

Ein junger gebildeter Mann, wenn auch nicht Kaufmann, wird  
als Geschäftsführer für ein Etablissement sofort gesucht. Ge-  
halt 240  $\pi$  bei freier Station. Eine Caution von 300-500  $\pi$   
ist erforderlich. Adressen A. B. poste restante Altenburg franco.

Gesucht wird in einer Residenzstadt ein Commis, welcher  
längere Zeit in einem Kurzwaren- und Porzellan-Geschäft thätig  
und der französischen Sprache mächtig ist. Gehalt fürs erstere  
250 Thlr. p. a. Adressen unter Cassel T. niederzulegen bei  
F. Ehors, Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe.

## Ein geübter Blech-Lackirer

findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn Franz  
Winter in Leipzig, Petersstraße Nr. 37.

Ein tüchtiger Schlosser findet dauernde Arbeit  
Reudnitzer Straße Nr. 4.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen  
versehen, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, kann eingetretener  
Verhältnisse halber sofort eine Stelle erhalten. Herr Kaufmann  
Louis Lehmann, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage wird die  
Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiger Restaurationskellner  
bei A. Löwe, Nicolaistraße Nr. 51.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter, mit guten Zeug-  
nissen versehener Kellner. C. F. Räther, Petersstraße.

Gesucht wird ein Kellnerbursche  
Zeitzer Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein  
Kellnerbursche Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein zuverlässiger, nicht zu  
schwacher Kellnerbursche. Carl Grohmann, Burgstr. 9.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter Kellnerbursche. Atteste  
sind mitzubringen bei E. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Gesuch. Ein gewandter Hausknecht findet Dienst. Nur  
solche finden Berücksichtigung, welche schon in Gasthäusern  
waren. Stadt Wien.

Gesucht wird ein gewandter Hausknecht und eine Buffetmamsell  
mit guten Attesten nach auswärts Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter kräftiger Bursche,  
welcher womöglich schon in einem Farbwaaren-Geschäft gearbeitet  
hat, Gehalt 40 Thlr., Sternwartenstraße 23, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von auswärts, 14 bis  
15 Jahre, ins Jahrlohn, welcher Lust hat bei einem Seiler das  
Rad zu drehen. Näheres Dresdner Straße Nr. 5.

## Ein Laufbursche

von durchaus braven Aeltern, der eine ziemlich gute Hand schreibt  
und etwas verpacken kann, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten  
abzugeben Hainstraße Nr. 25, Lederhof 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14-15 Jahren Frank-  
furter Straße Nr. 73. A. Rosenbaum.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Laufbursche von 14-16 Jahren  
bei J. Bothe, Weststraße Nr. 51.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Weststraße Nr. 52 bei  
Tischlermeister Peter.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht  
Königsstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Jungen Mädchen wird das Buchmachen in einem, das Schneidern  
in 3 Monaten erlernt halbtägig Markt 17, 5 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat das Schnei-  
dern gründlich zu erlernen, Eisenbahnstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich  
erlernen will, findet Platz Brühl Nr. 50, 1. Etage.

Gesucht werden zu einer leichten Arbeit einige anständige Mäd-  
chen, auch können geübte Häklerin Arbeit finden,  
Katharinenstraße Nr. 29, 2 Treppen links.

## Als Verkäuferin

wird in eine Provinzialstadt Sachsens in ein lebhaftes Posamentier-  
waarengeschäft zum sofortigen Antritt ein solides Mädchen von an-  
genehmer Persönlichkeit, welche wo möglich in Posarbeiten bewan-  
dert ist, unter günstigen Bedingungen gesucht. Persönliche An-  
meldungen werden Markt Nr. 2, 1. Etage erbeten.



Eine Verkäuferin von angenehmen Aeußern wird gesucht  
Schützenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges anständiges und gebildetes Mädchen im Verkauf sowohl als zu leichter häuslicher Arbeit, welches auch in weiblichen Arbeiten bewandert sein muß. Nur solche, welche gute Empfehlungen und Atteste besitzen, werden berücksichtigt. Zu erst. Reichels Garten im gr. Quergeb. r. p.

### Weiblichen Dienstboten,

welche Dienste suchen und mit durchgehends guten Dienstzeugnissen versehen sind, können stets passende Dienste nachgewiesen werden durch die **Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung, Universitätsstr. 9, Gewandhaus 1 Tr.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 1. Juli zur häuslichen Arbeit in der Kurzwaarenhandlung Eisenstraße Nr. 13 b.

**Ein Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit, muß etwas nähen können, wird bei 2 einzelnen Leuten zum 1. Juli gesucht Reichstr. 16, Hof quervor 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen vom Lande. Das Nähere in Leipzig bei Herrn Dreischneider auf dem Zangenbergschen Gute.

Gesucht wird zum 1. I. M. ein für Hauswirthschaft und Küche nicht zu unerfahrenes Mädchen. Näheres mit Buch Ritterstraße 39 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Stubenmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. Juli für ein auswärtiges Hotel eine mit guten Zeugnissen versehene tüchtige Wirthschafterin. Zu melden Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird in eine Restauration ein streng solides Schenkermädchen. Näheres H. Fleischerstraße 20 bei Herrn Felm.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, große Fleischerstraße 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Promenadenstraße 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen Erdmannstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird eine perfecte Köchin zum 1. Juli für ein auswärtiges Hotel bei gutem Gehalt. Nur solche, welche einer größeren Küche vorstehen können, wollen sich melden Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen in Dienst und bei ein Kind, nicht über fünfzehn Jahre alt, Mittelstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird eine Jungemagd, die im Nähen, Platten und Serviren geübt ist. Näheres Gohlis, Lindenstraße Nr. 67.

Gesucht wird ein Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren oder eine Aufwärterin Reichstraße Nr. 55, 3 Treppen.

Eine Jungemagd, mit guten Attesten versehen, wird zum 15. Juli gesucht und kann sich melden Vormittags von 8 bis 10 und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr Katharinenstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, wird zum baldigen Antritt gesucht und kann sich melden Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Zum 1. Juli wird ein Mädchen in gesetztem Alter als Kindermädchen gesucht und nur solche können sich melden, die gute Zeugnisse besitzen. Zu erfragen neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht Antonstraße Nr. 17 parterre.

Eine Wäscherin für einen Herrn wird gesucht. Adressen unter L. T. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

### Ein Reisender,

der mehrere Jahre eine der bedeutendsten Cigarrenfabriken Schlesiens vertreten hat, gut recommandsirt, sucht ein anderweitiges Engagement. Gefällige Adressen werden unter H. M. Hotel zum Palmbaum, Leipzig, erbeten.

Ein junger Mann von angeh. 20r Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben sehr geübt und mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und längere Zeit in einer Buchhandlung und Zeitungs-Expedition arbeitete, sucht zum sofortigen Antritt oder pr. 1. oder 15. Juli eine Stelle als Schreiber, Expedient, Comptoirist oder dergl. unter bescheidenen Ansprüchen. Geehrte Herren Reflectanten wollen die Güte haben, ihre werthen Adressen unter B. H. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in jeder Beziehung zuverlässiger junger Kaufmann (militärfrei), der bis vor ganz Kurzem in einem Bankgeschäft als Buchhalter und vordem 3 Jahre als Correspondent in einem Colonialwaaren-Geschäfte Magdeburgs thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen (ca. 250 M) irgend einen Buchhalter-, Correspondenz- oder Lagerposten. — Denselben stehen die besten Empfehlungen seiner früheren Chefs über moralische Führung und Fähigkeiten zur Seite und besitzt eine gute flotte Handschrift. Gefällige Adressen poste restante Leipzig unter A. K. No. 24.

Ein fleißiger und geschickter Cigarrenarbeiter sucht Beschäftigung im Hause. Geehrte Herren Arbeitgeber werden gebeten ihre werthen Adressen unter R. S. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher acht Jahre im Buchhandel als Markthelfer und Copist arbeitete und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht, sei es auch in einer anderen Branche, ein anderweitig Engagement. Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in gesetzten Jahren, welcher 17 Jahre in einer Stein-druckerei beschäftigt war, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen und bittet geehrte Adressen Poststraße Nr. 18 bei Herrn Wechselner niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Auslande, 26 Jahr alt, welcher als Diener war, auch sonst in jeder Weise zu empfehlen ist und gleich antreten kann, sucht Dienst. Näheres Poststraße Nr. 18 bei Sachse.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht einen Posten als Kutscher oder Hausmann. Näheres Kuchengartengasse Nr. 130, Reudnitz.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Posten ins Wochenlohn. Adressen erbittet man Kuchengartengasse Nr. 130, Reudnitz.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 10 bei Tauscher abzugeben.

Ein kräftiger Bursche sucht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen bei Herrn Röhl, Café national.

Ein Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 im Hof parterre rechts.

Ein solides Mädchen wünscht in Familien Arbeit im Weißnähen oder Ausbessern. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, Hof 2 Treppen.

Ein im Schneidern, Weißnähen und allen seinen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen wünscht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Neumarkt Nr. 11, 2. Etage.

**G e s u c h.**  
Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches die Küche gründlich erlernt hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Geehrte Herrschaften, welche davon Notiz nehmen, wollen gefälligst ihre Adressen unter B. H. 5. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis nächsten 15ten einen Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen nicht zu schweren Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße, Blaue Hand 2 Treppen bei Madame Jung.

Ein anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen Bescheid weiß, sucht bei anständiger Herrschaft Stelle. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, Hof 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft den 1. oder 15. August ein Unterkommen. Zu erfragen hohe Straße Nr. 10 parterre.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht sofort oder zum Ersten eine Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 24 bei Fasjmann.

Ein Mädchen von 15 Jahren, nicht von hier, sucht einen ihrem Alter entsprechenden Dienst. Adressen beliebe man Naundorfschen Nr. 18 niederzulegen.

**Ein ordentliches Mädchen vom Lande,** 17 Jahr alt, sucht zum 1. oder auch zum 15. Juli einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen des Vormittags Reichstraße Nr. 54, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als perfecte Köchin zum 1. Juli. Adressen unter L. J. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei einer nobeln Herrschaft. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

welche  
15. Ju  
fragen

Ein  
zum 1.

Ein  
beit un  
Alt

Ein  
unerfah  
Lande.

Ein  
sucht T  
Nähe

Ein  
Dienst  
Nähe

Ein  
sucht T  
frau.

Friedri

Ein  
Zu erf

1122G

1290 21  
819 7

Ges  
milie e  
von 50

Ges  
von 40  
der H  
gebeten

wird ft  
Familie  
man b

Ges  
lien - 2  
2 Trep  
Werr  
dieses

Ein  
über 3  
Adre  
Treppe

wird v  
etwas  
gäßchen

Ges  
blirtes  
selbige  
Gefä  
in der

Ges  
Nähere

Ges  
nebst S  
28 Th  
unter

Lo  
ständig  
freundl  
separat  
man a

Ges  
blirte  
in der

Ein  
Kudol

Rel  
gäßchen



## Eine Köchin,

welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Universitätsstraße, silberner Bär beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. f. M. Ritterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst oder auch Aufsichtung. Alte Burg Nr. 1 im Hofe links parterre.

Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Juli Dienst, sei es hier oder auf dem Lande. Zu erfragen bei der Garnfrau Petersstraße Nr. 23.

Ein ordentliches Mädchen in reiferen Jahren, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Thomaskirchhof Nr. 26 parterre.

Ein freundliches, williges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Alles. Nähere Auskunft Nicolaisstraße Nr. 47 im Butter-Geschäft.

Ein junges, flinkes und gewilliges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Kindermädchen oder zur Unterstützung der Hausfrau. — Gefällige Adressen bittet man abzugeben Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Ein junges Mädchen sucht in den Frühstunden Aufsichtung. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

(аннонсы) 21 18 1891  
 1111 222 333 444 555 666 777 888 999  
 1000 1111 1222 1333 1444 1555 1666 1777 1888 1999  
 2000 2111 2222 2333 2444 2555 2666 2777 2888 2999  
 3000 3111 3222 3333 3444 3555 3666 3777 3888 3999  
 4000 4111 4222 4333 4444 4555 4666 4777 4888 4999  
 5000 5111 5222 5333 5444 5555 5666 5777 5888 5999  
 6000 6111 6222 6333 6444 6555 6666 6777 6888 6999  
 7000 7111 7222 7333 7444 7555 7666 7777 7888 7999  
 8000 8111 8222 8333 8444 8555 8666 8777 8888 8999  
 9000 9111 9222 9333 9444 9555 9666 9777 9888 9999

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünktlich zahlenden Familie ein Parterrelogis in der Stadt oder Petersvorstadt im Preise von 50 bis 100  $\mathfrak{f}$ . Adressen Königsplatz 16 parterre niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 40 bis 60  $\mathfrak{f}$ , sei es Stadt oder innere Vorstadt, auch kann der Hausmannsposten mit übernommen werden. Offerten wird gebeten unter Chiffre N. H. 60. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

### Gesucht

wird für Michaelis von ein Paar Leuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt. Offerten bittet man beim Hausmann im silbernen Bär abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein freundliches, gesundes Familien-Logis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen, in der Stadt oder innern Vorstadt.

Werthe Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 5 niederzulegen.

Ein Paar kinderlose Leute suchen ein helles, geräumiges, nicht über 3 Treppen hohes Logis im Preise von 40—60  $\mathfrak{f}$ .

Adressen mit A. Z. beliebe man Universitätsstraße Nr. 13, eine Treppe hoch niederzulegen.

### Zu miethen gesucht

wird von zwei jungen Leuten eine meublirte Stube, Kammer und etwas Küchengelegenheit (zum 1. Juli). Adressen sind Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von zwei jungen soliden Herren ein gut meublirtes Zimmer nebst Kammer bei einer anständigen Familie, wo selbige auch Mittagstisch haben können.

Gefällige Adressen nebst Preisangabe beliebe man unter R. C. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine meublirte Stube pr. Monat 2 Thaler. Näheres Schulgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer soliden Dame eine unmeublirte Stube nebst Kammer, wo möglich innere Marienvorstadt. Preis 24 bis 28 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. S. 5 abzugeben.

**Logisgesuch.** Eine ruhige, friedliche Person, die ihre anständige Beschäftigung in ihrer Wohnung betreibt, sucht eine helle freundliche Stube ohne Meubles bei einer achtbaren Familie oder separat, so bald als möglich zu beziehen. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Schulgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen eine freundlich meublirte Stube, nicht zu entlegen. Offerten unter R. C. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist sogleich zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 3 Treppen rechts.

**Keller-Vermietung,** trocken, 2 Treppen tief, im Thomaskirchhof Nr. 1 durch den Hausmann.

**Zu vermieten** ist außer den Messen ein Gewölbe nebst Schreibstube im Brühl Nr. 81.

Das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist außer den beiden Hauptmessen ein kleines Gewölbe. Näheres Barfußgäßchen, Kaufhalle bei **F. W. Buchheim.**

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine große Niederlage und Boden mit Einfuhr und Aufzug große Fleischergasse Nr. 2. Das Nähere daselbst 3. Etage.

## Ein Hausstand

in frequentester Lage ist sofort zu vermieten. — Näheres bei Herrn **E. W. Werl** im Mauricianum.

Ein Haus in Neubnig, Grenzgasse Nr. 8, welches jetzt als Nähmaschinen-Fabrik benutzt wird, ist zu Michaelis zu ähnlichen Zwecken anderweit zu vermieten. Näheres daselbst im Gewölbe bei Herrn Harzendorf.

## Vermietung.

Die im Kloster allhier gelegene Hälfte der ersten Etage links, welche sich ihrer Einrichtung halber besonders für Geschäftslocale, Banken u. eignet, ist sofort zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein gleich beziehbares Parterre-Local in guter Lage weist nach **Rudolph Hansen**, Petersstraße Nr. 24.

## Eine erste Etage,

bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, in der innern Stadt (Petersviertel) ist von Michaelis an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 200 Thaler. Abmiether wollen ihre Adresse unter **B. V.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Eine erste Etage,

bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, hell und geräumig, ist in nächster Nähe des Hofplatzes — Sternwartenstraße Nr. 13 — zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine schöne 3. Etage, gleich zu beziehen. Neumarkt Nr. 23, 1. Etage zu erfragen.

**Vermietung.** In der Moritzstraße Nr. 13 sind für Michaelis zu beziehen einige Familienlogis von 3 und 4 Stuben und Zubehör. Näheres Karolinenstraße Nr. 14.

**Zu vermieten** sind auf der Karolinenstraße mehrere Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör für 100 bis 120 Thlr. Näheres Karolinenstraße Nr. 14.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis die 2. Etage zu 225  $\mathfrak{f}$  (Aussicht auf die Promenade), 10 Fenster Front. — Näheres am Plauenschen Platz Nr. 1 beim Besitzer.

### Zu vermieten

ist von Michaelis ab eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten bayerische Straße Nr. 4.

**Eine 3. Etage** in der Weststraße, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Keller und Boden, freundliche und schönste Aussicht, ist zu Michaelis zu vermieten Weststraße Nr. 11.

Näheres daselbst 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine 1. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör Frankfurter Straße Nr. 64, 2 Treppen.

**Wegzugs halber** ist für Michaelis ein schönes Parterrelogis jetzt zu vermieten, Preis 150  $\mathfrak{f}$ , 4 Stuben nebst Zubehör.

Sternwartenstraße 39, Irmlers Haus.

## Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 1411 E an der Leibnizstraße 3 Treppen eine Giebel-Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche, 3 Kammern, Gussstein nebst Apartement in separatem Verschluß — Preis 60 Thlr. Näheres im Trödelgeschäft Frankfurter Straße Nr. 55 bei Herrn Stephan.

**Eine** geräumige 1. Etage mit Gaseinrichtung (darunter zwei dreifenstrige große Zimmer) nebst Badraum an der Grimma'schen Straße ist für 550  $\mathfrak{f}$  sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21.

**Eine sehr freundliche 1. Etage** von 5 Stuben und Zubehör ist in einem netten Hause am bayerischen Bahnhof zu 195  $\mathfrak{f}$ , desgleichen ein Logis in 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör zu 92  $\mathfrak{f}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.



Eine 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. — Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 2561, 1. parterre zu erfragen.

#### Vermietung.

Ein Familienlogis mit 6 Zimmern und Zubehör in der Weststraße 2. Etage ist von Michaelis c. an für 240  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten durch **Adv. Dr. Caccino, Brühl Nr. 69.**

Ein Logis ist sofort zu vermieten für 40 Thlr. an Leute ohne Kinder. **Dresdner Hof, Herr Lige.**

**Zu vermieten ein Logis für 92  $\text{fl}$ .** Näheres bayerische Straße Nr. 17 parterre.

**Zu vermieten und sogleich zu beziehen** ist ein kleines Logis mit Küche und Zubehör an junge Leute **Schützenstraße Nr. 7.**

Eine freundliche Dachwohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern u., ist an eine ruhige und anständige Familie pr. 1. October zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 2, 1. Etage.

**Familienlogis, 3 Piecen, Küche, Neuschönfeld,** vermietet an **Städter Dr. jur. Hochmuth, Tauchaer Straße 8.**

**Zu vermieten und sofort zu beziehen** 2 große und 2 kleinere Logis mit Garten und allen Räumlichkeiten in **Plagwitz bei F. L. Leichsenring.**

Für ein Paar ruhige und solide Leute sind 2 Stuben mit theilweiser Benutzung der Küche sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres **Petersstraße Nr. 14 bei Herrn Müller, Firma Cölln und Müller.**

#### Zu vermieten

ist sogleich ein meublirtes Garçonlogis mit Schlafstube und Hausschlüssel; auch kann ein preiswürdiger Mittagstisch abgegeben werden **Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 23.**

**Zu vermieten** ist eine meublirte Erkerstube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren **Petersstraße Nr. 3, 3. Etage.**

**Zu vermieten** ist an 1 oder 2 Herren eine meubl. Stube, separater Eingang, vorn heraus, **Thomaskirchhof 13, 3 Treppen.**

**Zu vermieten** sind mehrere meublirte Zimmer nebst Betten **Weststraße Nr. 55, 2. Etage links.**

**Zu vermieten** ein einfach meublirtes Zimmer mit Bett, 1. Juli beziehbar, **Inselstraße Nr. 15, 1. Etage links.**

**Zu vermieten** ist eine freundlich gelegene Stube mit Schlafkammer mit oder ohne Meubles **Frankfurter Thor bei F. G. Diege.**

**Zu vermieten** ist sogleich oder 1. Juli eine nette Stube ohne Meubles, monatlich 2 1/2 Thlr. pränum., **Neukirchhof Nr. 44, 3 Treppen.**

**Zu vermieten** ist den 1. t. M. eine freundl. meubl. Stube mit Schlafzimmer für zwei Herren **Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.**

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, Haus- und Saalschlüssel, Aussicht in Gärten, bayerische Straße Nr. 4 parterre.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind mehrere gut meublirte Zimmer nebst Kaminen **Brühl Nr. 72, 2. Etage.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube, meßfrei, separat und mit Hausschlüssel, so wie auch eine Schlafstelle für ordentliche Herren **Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4. Etage.**

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen eine meubl. Stube mit Schlafcabinet **Johannisgasse Nr. 17, 2. Etage.**

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli oder auch später eine meublirte Stube mit Kaminen **Markt 3, Rechts-Hof 3. Etage vorn heraus.**

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Zimmer mit Schlafcabinet, schöner Aussicht und sofort zu beziehen, auch können daselbst noch einige Herren kräftigen Mittagstisch erhalten. **Markt 11, 4. Et.**

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen oder zwei Herren **Theaterplatz Nr. 1, 4 Tr. (Stadt Gotba).**

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublirte Stube **Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B, 3 Treppen links.**

**Zu vermieten** zwei meublirte Stuben vorn heraus **große Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe.**

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche meublirte Garçonwohnung **Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.**

**Zu vermieten** sind 2 Stuben an Herrn, einzeln oder zusammen, meßfrei und Hausschlüssel, **fl. Fleischergasse 13, 3. Etage.**

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Kammer an ledige Herren, separater Eingang und Hausschlüssel, **Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.**

**Garçonlogis.** Bohn- und Schlafkammer, gut meublirt, zu vermieten **Lehmanns Garten.** Das Nähere beim Hausmann daselbst.

#### Garçon-Logis

an der Promenade für einen oder zwei Herren ist zu vermieten **Centralhalle 1 Treppe links.**

Ein freundliches Garçonlogis mit Aufwartung und Hausschlüssel ist zu vermieten **Tauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen.**

Eine meublirte Stube vorn heraus mit oder ohne Schlafcabinet ist an anständige Herren billig zu vermieten **Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen.**

Eine gut meublirte Stube ist für 2  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  sofort zu beziehen. **Näheres Bühnengewölbe Nr. 32.**

Eine zweifensterrige Stube nebst Bodenraum (36  $\text{fl}$ ) ist **Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage** zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer und eine Kammer (separat) ist zum 1. Juli zu vermieten **Brühl 23, 4. Etage rechts.**

**Zu vermieten** sind 2 heizbare Stuben als Schlafstellen an solide Herrn **Nicolaisstraße Nr. 38, 4 Treppen.**

**Zu vermieten** sind 2 Schlafstellen **Frankfurter Thor bei F. G. Diege.**

**Zwei Schlafstellen** für solide Herren **Reichsstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.**

**Offen** sind drei Schlafstellen, separater Eingang, **Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.**

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 38, goldener Ring im Kleidergewölbe.**

**Offen** sind zwei Schlafstellen mit Koft **Petersstraße Nr. 4 im Hof 2 Treppen.**

**Gesucht** wird ein solider Mensch als Teilnehmer einer freundlich meublirten Stube. Näheres **Johannisgasse Nr. 9, 2. Etage.**

**Zu einer** freundlich meublirten Stube wird ein Teilnehmer gesucht **Sternwartenstraße Nr. 5, Seitengebäude 3 Treppen.**

#### Meine neu eingerichtete

und mit guter Beleuchtung versehene **Regelbahn** ist für einen Abend frei geworden. **Helbig, gr. Funkenburg.**

Ein **Regelabend** in der Woche ist frei geworden **goldne Säge, Dresdner Straße Nr. 29.**

#### Montag den 30. Juni

ist unbedingt zum letzten Male das **große Mundgemälde von Hamburg** zu sehen, täglich bis 8 Uhr Abends.

#### Oberschenke zu Entritzsch.

Heute Freitag **Cotelettes** und **Rindsblende** mit Allerlei, sowie neue **Heringe** mit neuen **Kartoffeln**, wozu ergebenst einladet **J. G. Kussler.**

Gose, sowie **Bock-** und **Lagerbier** ff.

#### Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Schöpsquarré** mit gefüllten **Zwiebeln** freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

#### Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend **Stoßfisch** mit **Schoten.**

#### Grüne Linde.

Heute **Stoßfisch** mit **Schoten.** Das Bier auf Eis ist ausgezeichnet. **A. Vietge.**

Heute **Mittag** und **Abend Sauerbraten** mit **Rößen**, täglich einen kräftigen Mittagstisch » Port. 3  $\text{fl}$  in und außer dem Hause empfiehlt **Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse 26.**

Heute **Cotelettes** mit **Rößen** bei **Karl Schreiber, Kirchstraße Nr. 4.**

#### Gambrinus, Ritterstr. 45.

Einen guten **Mittagstisch** à **Couvert 5 Ngr.**, im Abonnement 30 Markten 4 1/2 Thlr., 2 1/2 5 Thlr. Gleichzeitig empfehle ich auch ein gutes **Glas Waldschlößchen- und Vereinsbier.** **Witwe Schwabe.**

#### Thonberg.

Heute großes **Schlachtfest.**

**Spelsehalle** **Katharinenstraße 20** empfiehlt heute **Schweinsknöcheln** mit **Rößen.** Port. 2 1/2 Ngr.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 178.]

27. Juni 1862.

## Meine Marmor-Kegelbahn

empfehle ich heute von früh bis Abends 11 Uhr zur Benutzung.  
Zugleich empfiehlt sein ausgezeichnetes Lager- und Weibier  
C. Well, Marienstraße Nr. 9.

## Vogelschiessen zu Gotha!

Unser diesjähriges solennes Vogel- und Scheibenschießen findet

**vom 24. bis 31. August incl.**

statt. Künstler und Besizer von Sehenswürdigkeiten, welche dasselbe zu besuchen gedenken, mögen sich wegen Abgabe der Plätze zeitig an den unterzeichneten Vorstand wenden.

Gotha, den 25. Juni 1862.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

\* A—a \*

Der wegen ungünstiger Witterung am Sonntag den 22. dieses verschobene Spaziergang nach **Wahren**, verbunden mit Concert und solennem Tänzchen etc. findet Sonntag den 29. Juni bei irgend günstiger Witterung statt; Sammelpfad **Serhard's Garten** 1/2 2 Uhr. **D. V.**



## Garten des Schützenhauses. Heute Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Brigade-Musik-Director **Bendix**  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonne, Sternen etc.,

so wie  
Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

## Vereinsbrauerei.

## Heute Freitag Concert

mit abwechselnder Streich- und Janitscharmusik von der **Forsthauscapelle** unter Leitung von **F. Büchner**. — Bei ungünstigem Wetter im Saal. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Familienbillets à Dvd. 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn **Hauscher**, Conditorei, Zeitzer Straße Nr. 56; Herrn **Kohnt**, Musikalienhandlung, Neumarkt; Herrn **Juckoff**, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle; Herrn **Wilhelm**, Frankfurter Straße Nr. 18; Herrn **Würkert**, Hotel de Saxe; Herrn **Schatz**, Forsthaus.

## Vereins-Brauerei.

Heute verzapfe ich das erste

## Sommer-Lagerbier

und empfehle dasselbe als etwas ganz Vorzügliches. **Stolpe jun.**

## Grosse Funkenburg.

Heute Freitag den 27. Juni

## Großes Garten-Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

Musikfreunde werden auf das heutige Programm aufmerksam gemacht.

## Große Funkenburg.

Bei dem heutigen Concert empfehle ich **Allerlei** und ausgezeichnetes **Erfurter Bier** und lade dazu freundlichst ein.

**J. Fr. Helbig.**

## Grosser Kuchengarten.

Heute Abend ladet zu **Stoßfisch** mit **Schoten** und **Allerlei** ergebenst ein

Das Lagerbier aus der Dampfbrauerei ist ff.

**G. F. Lang.**

## Heute in Stötteritz Allerlei, frischer Kuchen etc. Schulze.

## Plagwitz.

Heute Abend empfiehlt **Cotelettes** mit **Allerlei** nebst andern Speisen und guten Bieren, wozu freundlichst einladet **J. G. Düngefeld.**

Zur guten

## Quelle,

Heute Abend **Blumenkohl** und **Kalbs-Cotelettes**, wie auch eine große Auswahl worunter ein ausgezeichnetes **Crostitzer Lagerbier** ganz besonders empfehlenswerth. Täglich guten und billigen **Mittagstisch**

**Brühl 22.**

1/4 oder 2/2 Port. im Abonnement 5, außerdem 6  $\%$ . Localitäten geräumig, kühl und rauchfrei.

niethen  
links.  
schlüssel  
ascabinet  
eppen.  
beziehen.  
Tauschaer  
ist zum  
stellen an  
Thor bei  
iege.  
Treppe.  
arterre.  
erfragen  
eppen.  
r freund-  
Etage.  
nehmer  
en.  
e  
für einen  
burg.  
r. 29.  
mi  
emälde  
ch.  
i, sowie  
bet  
ssler.  
gefüllten  
ardt.  
ten.  
hoten.  
f Eis ist  
letge.  
n, täglich  
dem Hause  
asse 26.  
Nr. 4.  
45.  
Abonne-  
öpschen-  
wabe.  
Schweins-  
Ngr.



**Stockfisch** mit Schoten empfiehlt heute Abend F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.  
**Stadt Mailand. Heute Abend Allerlei.**

**Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.** Heute Abend Stockfisch mit Schoten, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**  
empfehlte heute Stockfisch mit Schoten.

**Altenburger Bierstube.** Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Lagerbier und Bernesgrüner ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.**

**Heute Abend Beefsteak von Lende mit neuen Schmorkartoffeln**  
nebst einem extrafeinen Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Ernst Weber, Neulirchhof Nr. 41.**

**Ragout fin, Bouillon** von frischgekochtem Rindfleisch à Tasse 1 Ngr. incl. Bröckchen, Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt **C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.**

**Ferd. Eichlers Bayerische Bierstube**

empfehlte eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie Mittagstisch im Abonnement 7 <sup>1/2</sup> Pf. Bayerisch Bier ganz vorzüglich. **Nicolaistraße Nr. 41.**

**Heute Abend Cotelettes mit Allerlei** bei **Louis Hoffmann** dem Schützenhause vis à vis. **Döllniger Gose u. Lagerbier (auf Eis) ff.**

**Hühnerfricassée** empfiehlt heute Abend Lagerbier auf Eis ff. **Franz Backhaus, Stadtkoch, Gewandgäßchen 4.**

**Heute Schlachtfest,**

wozu früh <sup>1/2</sup> 9 Uhr zu Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst mit Schmorkartoffeln und Sauerkraut nebst einem Glas Lagerbier auf Eis freundlichst einladet **Wilhelm Schmidt, Carlstraße Nr. 11, Pürfürst's Haus vis à vis.**

**Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein W. Friedrich, Zeiger Straße.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet

**Gustav Klöppel.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wozu einladet **A. Heysler.**

**No. 1.** Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

**Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser.**

Heute früh Speckfuchen, Bouillon zc. Echt Bayerisch 2 Ngr., Sommerlagerbier von Carl Berger aus Merseburg vortrefflich fein à Seidel 13 Pf. **Carl Welner, Universitätsstraße Nr. 19.**

Heute früh <sup>1/2</sup> 9 Uhr Speckfuchen bei Ernst Schulze (**Klapka**), Klosterstraße 3.

Heute früh von <sup>1/2</sup> 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

**Heute Schlachtfest**

nebst extrafeinem Lagerbier, wozu ergebenst einladet **H. Bothe, Hospitalstraße 38.**

**Drei Mohren.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen von neuen Kartoffeln, so wie auch große Krebse. Es ladet freundlichst ein **NB. Morgen Schlachtfest. F. Rudolph.**

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf.**

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen von neuen Kartoffeln, Stockfisch mit Schoten und feine Biere **W. Mahn.**

**Gosenthal.**

Heute Schweinsknochen, ff. Gose und ff. Lagerbier, freundlichst ladet ein **C. Bartmann.**

**Schweizerhaus zu Neudnitz.**

Heute Abend Speckfuchen, Culmbacher Plancksches und leichtbayerisches Bier ff. **Louis Winkler.**

Freitag früh 8 Uhr Speckfuchen beim Bäckermeister **Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Speckfuchen heute Freitag von <sup>1/2</sup> 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

**Verloren**

wurde am Mittwoch von der Hospitalstraße, Thalstraße nach dem sächs.-bayerischen Bahnhof ein goldener Siegelring, noch nicht gravirt. Gegen gute Belohnung abzugeben im Cigarren-geschäft bei Herrn Herm. Johne, Naschmarkt.

**Verloren** wurde von einem Kinde vom Neumarkt Nr. 12 bis Reichstraße Nr. 47 ein Päckchen mit 4 Paar Handschuhen (gewaschene waschleberne) und bittet den ehrlichen Finder, sie gegen Belohnung Reichstraße Nr. 47 im Handschuhgeschäft bei Carl Taubert abzugeben.

**Verloren** wurden im Hofe des schwarzen Bretes 3 große an einander gebundene Schlüssel. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselben gegen Belohnung in der Restauration daselbst abzugeben.

**Verloren** wurde den 25. d. M. von der Lauchaer bis zur Thalstraße eine schwarze Sammettasche mit Stahlperlenstickerei und Stahlkette. Der Finder wird ersucht, es gegen Belohnung an Herrn C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, abzugeben.

**Verloren** ein Cigarren-Etui in Perlen gestickt, inwendig der Name G. Sachtleer eingedruckt. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, alte Heuwaage im Keller.

**Verloren** wurden am Mittwoch zwei Hemdenknöpfchen. Gegen Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter Steger, Hainstraße 5.

Auf der Straße von den Thonbergstraßenhäusern bis Liebertswolkwitz ist Mittwoch den 25. Juni ein Notizbuch, inliegend 25 Thaler- und 10 Thaler-Cassenschein, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in Neudnitz Nr. 3 bei Friedrich Duedt abzugeben.

Ein Paar Armband mit gold. Schloß wurde am Sonntag vor acht Tagen verloren, wahrscheinlich in einer Droschke. Dem ehrlichen Finder bei Rückgabe desselben eine gute Belohn. Weststr. 2.



**Liegen geblieben** ist am vergangenen Dienstag in einer Restauration ein grünseidener Regenschirm mit Stahlgestell und weißlichem Hornangriff. Gegen Douceur abzugeben Markt Nr. 5, 1 Tr.

Die erkannte Frau, welche Donnerstag früh bei der Heidelbeerfrau den En-tout-cas an sich nahm, wird ersucht, denselben abzugeben Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Ein Jagdhund mit Steuermarkte Nr. 1018, auf den Namen „Dector“ hörend und weiß und grau gefleckt, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung Petersstr. 13 in der Weinhandlung. Es wird vor dessen Ankauf gewarnt.

**Abhanden gekommen** ist am 24. Jun: Abends ein schwarzer Affenpinscher mit weißer Brust, so wie mit Halsband und Steuerzeichen versehen. Eine gute Belohnung wird Demjenigen zugesichert, wer solchen Kopfplatz Nr. 4 zurückbringt.

## Ein Canarienvogel

ist aus der kleinen Funkenburg entflohen. Wer denselben kleine Funkenburg 3 Treppen zurückbringt, erhält 20  $\frac{1}{2}$  Belohnung.

### Entflohen

sind 2 Canarienvogel. Wer selbige zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe links 1 Treppe.

**Gefunden** wurden im Johannisthal ein paar fast ganz neue Schuhe von einem Kinde von 10—12 Jahren und sind dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Förster im Johannisthal, 2. Abtheilung Nr. 65 in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr abzuholen.

Auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig ist eine Wagenwinde gefunden worden. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei F. Schuster in Gohlis, Hauptstraße Nr. 15.

**Zugelaufen** ist mir am Dienstag Abend ein schwarzer Pinscher männlichen Geschlechts mit rothledernem Halsband und Steuerzeichen. Derselbe ist abzuholen Albertstraße Nr. 17 bei F. Freil.

## ! Omnibusglocken!

Dank der Leipziger Omnibus-Gesellschaft für die Abstellung alles unnöthigen Glockenlärms!

Der Neumarkt.

### Der dringenden Einladung

vom 25. h. m. zu dem bewußten Vergnügen am 28. h. m. wäre es wohl gewagt Folge zu leisten, da mir in gedachter Gesellschaft hinreichende Bekannte fehlen, diejenigen aber, welche ich dort schon als Bekannte gesehen, oder mit denen ich Bekanntschaft angeknüpft habe, bitte ich, wenn es ihnen Vergnügen macht, mich mit Namensunterschrift einzuladen, oder wenigstens genügende Andeutungen zu geben, wer der anonyme Brieffschreiber ist. **F. S.**

„Den ehrenfesten Viedermannen,  
Die brav den hehren Kampf begannen!“

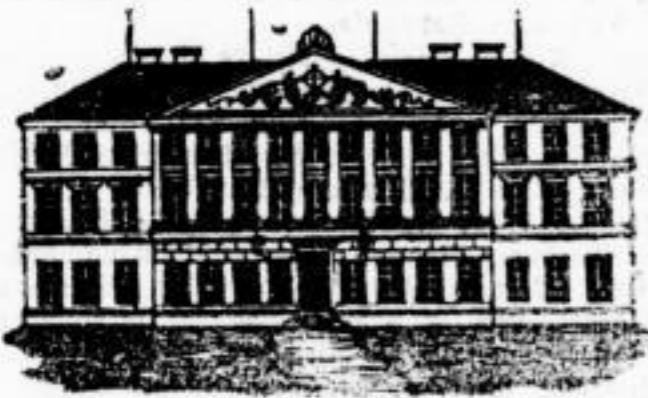
**O G!** und **R.** und **L.** und **S.**,  
Was ist gesch'eh'n denn Schreckliches?  
Habt Ihr vergessen ganz und gar,  
Woher bei Euch das graue Haar?  
Woher kam denn bei Dir die Gicht?  
Bei Dir das bunte Angesicht?  
Und o! der edle Rittersmann,  
Sah sich wohl nie die Bilder an?  
Die Fama meldet Schreckliches  
Vom **G.** und **R.** und **L.** und **S.**  
Wer Näheres erfahren will,  
Der forsch' darnach, ich schweige still.

### Lübör Olöum pünü!

Wü heugt „örster Dehrentanz“ beu dühem fötten Dele.  
Dör Profössör dör Gümnaßiit,  
aussü un peu föttüg.

**Ges. Ver. Glocke.** Heute Abend 8 Uhr Vereins-Local.  
Besprechung wegen der Partie.

# Schützenhaus.



Da bei dem morgen stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Tunnel“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht Theilnehmende am Feste an diesem Tage von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen. **C. Hoffmann.**

## Leipziger Künstlerverein.

Heute Freitag den 27. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung und Ballotage.

Der Vorstand.

Zur Beachtung für die berechtigten activen Mitglieder des Riedelschen Vereins.

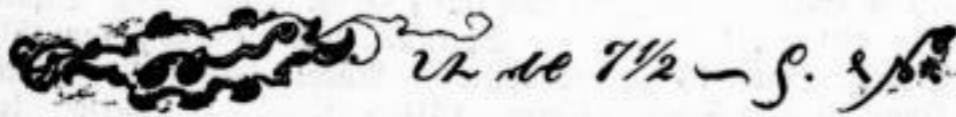
Sonntag den 29. Juni

18. Kammermusik-Unterhaltung im kleinen Saal des Hôtel de Pologne.

Einlaß  $\frac{1}{4}$  Uhr. Programme am Eingang.

## Deutschkatholische Gemeinde.

**Erbauungsstunde** nächsten Sonntag den 29. d. M. früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale der ersten Bürgerschule. **Predigt** von Herrn Jungnickel aus Dresden.  
Für den Vorstand: **E. A. Rossmässler.**



Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner plötzlichen Abreise nach Ungarn ein herzliches Lebewohl.  
Den 26. Juni. **Emil Müller.**

Die heute Morgen um 5 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Clara geb. Schwabe**, von einem Mädchen zeige hierdurch an.  
Leipzig, 26. Juni. **Friedrich Hermann.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Hirschen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Hädel.

### Dank.

Allen Denen, welche uns während der Krankheit unseres Töchterchens **Louise** so hilfreich zur Seite standen, so wie Denen, welche am Begräbnistage letzterer deren Sarg so reich mit Blumen schmückten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Möge der Allmächtige Alle vor ähnlichen harten Verlusten bewahren. — Friede ihrer Asche.

**Carl Busch** nebst Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste und Begräbnisse unserer kleinen **Elisabeth** sagen Allen unsern herzlichsten Dank.

Familie **Espenhain.**



## Angemeldete Fremde.

d'Arts, Fräul. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Ansbacher, Privat. n. Frau a. Augsburg, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Boqué, Pastor a. Bregitz, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Bost, Hofopernsänger a. Berlin, S. de Pologne.  
 Bräunig, Dr. n. Frau a. Zwickau, und  
 Brederud, Rent. a. Berlin, Palmbaum.  
 Bernstein, Kimsrau n. Sohn a. Warschau, u.  
 Bartsch, Assessor a. Stettin, Stadt Dresden.  
 Bruck, Kfm. a. Berlin, und  
 Buzmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Bresler, Part. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Brinkmann, Kfm. a. Königsberg, St. Nürnberg.  
 Bieler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
 Bramsch, Fabr. a. Dresden, und  
 Bauermeister, Kfm. a. Magdeburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Behringer, Part. a. Stuttgart, schwarzes Kreuz.  
 de Glare, Graf n. Familie a. Paris, und  
 Cordts, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Croft, Rent. a. London, Hotel de Pologne.  
 Gotrusch, Part. a. Prag, Stadt Dresden.  
 de la Croix, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
 Carlmann, Pastor a. Klein-Wanger, w. Schwan.  
 Dittmar, Mechaniker a. Arnstadt, schw. Kreuz.  
 Döring, Frau a. Dresden, Stadt London.  
 Dietel, Fabr. a. Gunnersdorf, 3 Könige.  
 Düncker, Sanzleirath a. Berlin, und  
 Demmin, Kfm. n. Frau a. Paris, Palmbaum.  
 Dopauer, Proprietair a. Hamburg, St. Hamb.  
 Doormann, Kfm. a. Riga, Hotel de Baviere.  
 Ellon, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Eström Reisender a. Stockholm, Stadt Wien.  
 Esche, Kfm. a. Limbach, Hotel de Russie.  
 Gummerich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Gind, Kfm. n. Frau a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Heist, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Pologne.  
 Friedheim, Kfm. a. Berlin,  
 Formey, Rent. a. Dessau, und  
 Fleischer, Eisenb.-Dir. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Flemming, Mühlenbes. n. Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Feix, Kfm. a. Albrechtstorf, Stadt Gotha.  
 v. Grotthuß, Fräul. a. Mitau, Naundörtschen 11.  
 Gummert, Buchdruckereibes. a. Berlin, S. d. Prusse.  
 Groschvetter, Pfarrer a. Thranitz, Mühlh. Hof.  
 Göbel, Betriebs-Dir. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.  
 Gaudmann, Fabrikbesitzer a. Gidelshof, schwarzes Kreuz.  
 George, Kfm. a. Elberfeld, und  
 Graf, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Gausisch, Directorenfrau a. Königsborn, und  
 Gebhardt, Buchdr. a. Neuchâten, Palmb.  
 Götting, Kammermusk. a. Dresden, und  
 Grumpelt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Groot, Rent. n. Familie a. Rotterdam, Hotel de Baviere.  
 Gofler, Frau n. Fam. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Gröner, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Horn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Heller, Kfm. a. Greiz, 3 Könige.  
 Heimke, Arzt n. Frau a. Posen,  
 Hartmann, Commis a. Ulm,  
 Hayke, Kfm. a. Lüneburg, und  
 Hölemann, Rent. a. Schloß-Lichtenstein, Palmb.  
 Homeyer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Hopfgarten, Prof. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Heis, Mag. a. Trier, Restauration des Thüringer Bahnhofes.  
 Hellmuth, Kfm. a. Fürth,  
 Hallström, Fabrikbes. a. Rienenburg, und  
 Hoffmann, Oberlehrer n. Frau aus Hamburg, grüner Baum.  
 Jamb, Kfm. a. Christiania, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Jacot, Kfm. a. Chaux de Fonds, St. Hamburg.  
 Jacobi, Part. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Israelsohn, Cantor a. Soldin, blauer Harnisch.  
 Kanjow, Part. n. Familie a. Prenzlau, Hotel de Russie.  
 Komorowski, Graf n. Frau a. Lutzki, Hotel de Pologne.  
 Kamepeck, Kfm. a. Prettin, Palmbaum.  
 Kirchner, Fabr. a. Grimma, goldnes Einhorn.  
 Kloß, Frau, Schauspielerin a. Weimar, und  
 Kieselbach, Dr., Arzt aus Bremen, Hotel de Baviere.  
 Keilhobel, Fabrikbes. a. Gidelshof, schw. Kreuz.  
 v. Kleist, Baronesse a. Mitau, Naundörtschen 11.  
 Kühn, Kfm. a. Merseburg, goldnes Sieb.  
 Koch, Privat. n. Fam. a. Cassel, Stadt Rom.  
 Kötner, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.  
 Kind, Pastor n. Frau a. Oldenburg, Hotel de Pologne.  
 Kiesel, Casetier a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Lowitsch, und  
 Levy, Kfste a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Lehmann, Conditor a. Stolp,  
 Lehmann, Prediger n. Frau a. Bredow,  
 Lambert, Stöbesitzerin a. Anna, und  
 Löffler, Dr., Schriftsteller a. Rothensee, Palmb.  
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.  
 Löwy, Kfm. a. Düsseldorf, Lebe's Hotel garni.  
 Marcus, Kfm. a. Washington, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Mangelndorf, Kfm. a. Dresden, S. d. Pologne.  
 Maier, Kfm. n. Sohn a. Ulm, Palmbaum.  
 Michel, Kfm. a. Köln, und  
 Mortier, Kfm. a. Weadig, Stadt Hamburg.  
 Meyer, Rentiere a. Bückburg, Hotel de Baviere.  
 Mochhaupt, Mühlenbesitzer a. Bitterfeld, weißer Schwan.  
 Meyer, Fabr. a. Stopfenheim, Mühlh. Hof.  
 Müller, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's Hotel garni.  
 Meyer, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
 Wahr, Agent a. Saizburg, Lebe's Hotel garni.  
 Müller, Frau nebst Tochter aus Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Nagel, Kfm. a. Geldern, und  
 Niedoschwine, Kfm. a. Moskau, S. de Pologne.  
 Nathusius, Stöbes. n. Familie a. Görlitz, Hotel de Baviere.  
 Offenbach, Kfm. n. Frau aus Münster, Stadt Hamburg.  
 Oberländer, Fabr. a. Greiz, Stadt London.  
 Pelikan, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Pöhl, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Pirazzi, Kfm. a. Offenbach, Restauration des Thüringer Bahnhofes.  
 Rißhaupt, Stud. jur. a. Heidelberg, S. de Russie.  
 Reuter, Fabr. a. Lengsfeld, 3 Könige.  
 Ringl, Kfm. a. Reichenbach,  
 Rosenthal, Kfm. a. Erfurt, und  
 Reiser, Kfm. a. Fahr, Palmbaum.  
 Rümpler, Dr., Literat a. Erfurt, g. Einhorn.  
 Riegner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Rau, Director und Zuckerfabr. a. Mainz, Hotel de Baviere.  
 v. Rieffel, Part. a. Beem, Stadt Nürnberg.  
 Regel, Def. a. Döbern, w. Schwan.  
 Ruppert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
 v. Reigenstein, Rent. n. Fam. a. Dresden, Rest. des Thüringer Bahnhofes.  
 Rawitscher, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Rom.  
 Reiß, Kfm. a. Rannheim, S. de Pologne.  
 Stoltenhoff, Kfm. a. Livorno, S. de Russie.  
 Sieberoth, Hauptm. a/D. a. Bernburg.  
 Scheller, Stöbes. n. Tochter a. Rudolstadt,  
 Stögel, Kfm. a. Günstthal,  
 Spengler, Fabr. a. Rothensee, und  
 Siebigl, Finanzrath n. Fr. a. Dessau, Palmb.  
 Stoll, Müller a. Lindau, und  
 Schneidewindt, Def. a. Guttenweg, Bamb. Hof.  
 v. Stein-Laufnitz, Baron, Rgtsbes. a. Laufnitz, Stadt Dresden.  
 Sichter, Kfm. a. Rügen, Stadt Hamburg.  
 Schmieder, Kfm. a. Meerane, Hotel de Baviere.  
 Starf, Kfm. n. Frau a. Stettin, S. j. Kronpr.  
 v. Scheibner, Student a. Berlin, und  
 Schlicker, Fräul. a. Klöden, Lebe's S. garni.  
 Schaufuß, Tuchfabr. a. Kirchberg, Neumarkt 13.  
 Stephany, Dr. med. n. Frau a. Dresden, Bl. Hof.  
 Tavernier, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Trautmann, Kfm. a. München, Palmbaum.  
 v. Tschewouchin, Colleg.-Rath n. Fam. a. Petersburg, Stadt Dresden.  
 v. Uscall, Baron, Rent. a. Neval, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.  
 Valt, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.  
 Varnhagen, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.  
 Winterstein, Rfr. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Wilhelm, Kfm. n. Fr. a. Glauchau, S. de Russie.  
 Wiese, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.  
 Weinert, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.  
 v. Warburg, Rgtsbes. a. Hohen-Lauding, und  
 Waig, Part. n. Frau a. Köln, St. Nürnberg.  
 Wurster, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pologne.  
 Waller, Tuchfabr. a. Kirchberg, Neumarkt 13.  
 Zehraus, Rfr. a. Stockholm, Stadt Wien.  
 Zehler, Rent. n. Frau a. Augsburg, Palmb.  
 Zobel, Hofrath nebst Frau aus Minsk, Stadt London.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 26. Juni. Angel. 3 U. 15 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 140; Berl.-Stett. 129<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Köln-Mind. 178<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. A. u. C. 152<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Dester.-franz. 134; Thüringer 119<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Friedr.-Wilh.-Nordb. 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludw.-Verb. 135<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludw. 123<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein. 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Potsdam-Magdeb. —; Lombard. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Böhmisches Westbahn —; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. Nat. - Anl. 64<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Pott.-Anl. 73<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Leipziger Credit-Actien 78; Desterreichische do. 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desserer do. 5<sup>4</sup>/<sub>8</sub>; Genfer do. 47; Weim. Bank-Actien 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Gothaer do. 80; Braunsch. do. 80; Geraer do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thüring. do. 56<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Nordb. do. 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. do. 86<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. do. 121; Hannov. do. —; Dess. Landesbank 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Disconto-Comm.-Anth. 94; Dester. Banknoten 79<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Poln. do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien österr. W. 8 Tage 79<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; do. do. 2 Mt. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amsterdam f. S. 143<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg f. S. 152; London 3 Mt. 6. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 B. 96.  
 Wien, 26. Juni. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. 70.35; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % —; Nat.-Anl. 82.50; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div.

Kronl. —; Bankactien 831; Desterreich. Creditactien 220.50; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Böh. Westbahn —; Neue Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 127.40; Paris —; Münzducaten 6.8; Silber 125.50.

London, 25. Juni. Consols 91<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Span. 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> n. diff. 44<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 Paris, 25. Juni. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Rente 96.50; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 68.40; Span. 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> n. diff. 44; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> innere —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 512; Dester. Credit-Actien —; Credit mobilier 851; Lombard. Eisenbahn-Actien 612.

Breslau, 25. Juni. Dester. Bankn. 79<sup>2</sup>/<sub>8</sub> B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 152<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; do. B. 131 G.

Berliner Productenbörse, 26. Juni. Weizen: loco 65 bis 79 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Geld. — Roggen: loco 52<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>8</sub> G., Juni 52<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Septbr. Oct. 49<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; gel. 300 W. — Spiritus: loco 19 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> G., Juni 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Septbr.-Octbr. 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; behauptet. — Rübsöl: loco 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Geld, Juni 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Septbr.-Octbr. 13<sup>11</sup>/<sub>12</sub> flau. — Gerste: loco 34-37 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Geld. — Hafer: loco 23-26 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Geld, Juni 24<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Juli-August 24<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

## Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 26. Juni Ab. 6 U. 12° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von **Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr** an. (Die bis **4 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**)  
 Druck und Verlag von **C. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**

juridic  
 bis zu  
 in der  
 erklär  
 Ci  
 führun  
 25. d.  
 besten  
 Jahre  
 mit ur  
 liche  
 Rerf  
 Darfle  
 aber a  
 treten.  
 digkeit  
 cierung  
 höhere  
 vertret  
 ansteh  
 stellun  
 durcha  
 dem u  
 und d  
 In  
 der be  
 Julie  
 Luftsp  
 thige  
 stügt  
 Wirtu  
 In  
 nichts  
 zwar  
 gebild  
 In  
 gefeier  
 Anthe  
 direct  
 Biegeg  
 Seite  
 nach f  
 feiern  
 milie  
 gebra  
 cultirt  
 heit,  
 anstal  
 Wan  
 den  
 Pega  
 mit k